

KERN

DES DEUTSCHEN

KIRCHENGESANGS

ZUM GEBRAUCH

EVANGELISCH-LUTHERISCHER

GEMEINDEN UND FAMILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FRIDRICH LAYRIZ.

DRITTE UMGEARBEITETE UND SEHR VERMEHRTE AUFLAGE.



NOERDLINGEN

DRUCK-UND VERLAG DER C. H. BECK'SCHEN BUCHHANDLUNG.

1855.

KERN

DES DEUTSCHEN

KIRCHENGESANGS

ZUM GEBRAUCH

EVANGELISCH-LUTHERISCHER

GEMEINDEN UND FAMILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

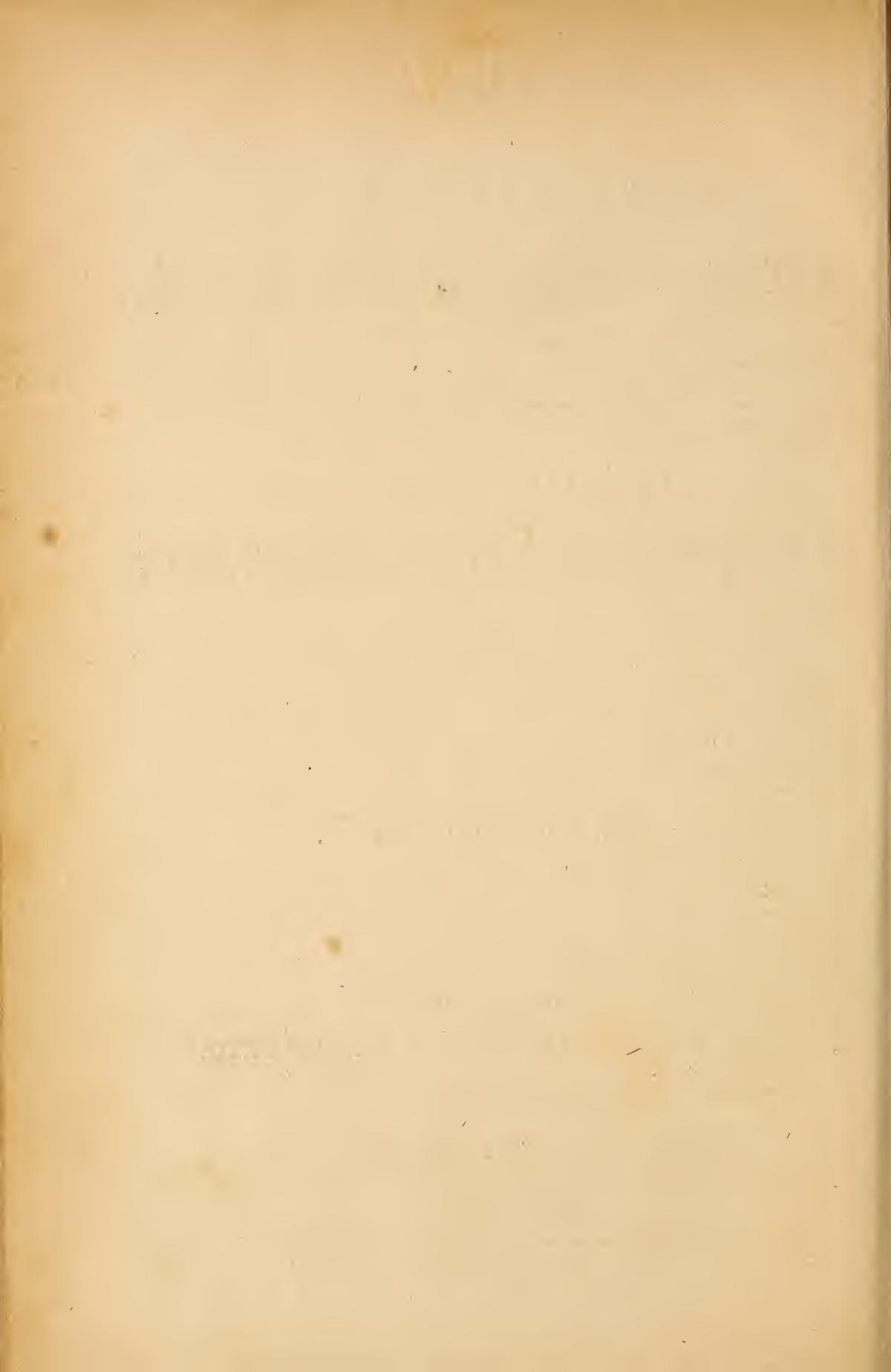
DR. FRIDRICH LAYRIZ.

VIERTE ABTHEILUNG

CXX LITURGISCHE WEISEN ENTHALTEND.

NOERDLINGEN

DRUCK UND VERLAG DER C. H. BECK'SCHEN BUCHHANDLUNG
1855.



V o r w o r t.

Die erscheinung diser vierten, die eigentlich liturgischen gesänge enthaltenden abteilung ward schon im vorwort der dritten abteilung in nahe aussicht gestellt: äuzere hinderuisse indes, deren beseitigung nicht in den händen des herausgebers lag, liezen dieselbe erst jezt zu stande komen. — Meine absicht bei diser samlung ist keine andere, als aus dem reichen schatze des liturgischen materials der evangelischen Kirche des XVI. jarh. eine geordnete auswal alles dessen darzubieten, wovon auch jezt noch eine widerherstellung zu nutz und fromen evang. luth. gemeinden ebenso möglich als wünschenswert erscheinen dürfte.

Den grundtypus des evang. luth. Hauptgottesdienstes, der sogenannten Communio, bildet bekanntlich die römische Messe mit beseitigung alles des, was dem Evangelium zuwider ist. Hiernach hätte derselbe, wie schon der name besagt, eigentlich mit dem Introitus zu beginnen. Jhm geht jedoch in den ältesten luth. kirchenordnungen vielfältig ein Gemeindegesang, das Confiteor und die Absolution voraus. Gewis beginnt auch der gottesdienst, schon um der gemeinde zu ihrer vollständigen versammlung zeit zu gewären, am zweckmäßigsten mit einem liede wie Kom h. Geist Herre Gott . . . Liebster Jesu . . . Nun jauchz dem Herren . . . u. dergl. Als gregor. gesang bietet sich hiefür das Veni S. Spiritus dar (nr. 1.). — Disem anfangsliede schließt sich das Adjuutorium nostrum an (nr. 2.). — Ob dann die ursprüngliche aufeinanderfolge von Confiteor, Absolution und Introitus beizubehalten, oder letzterer ganz wegzulazen, oder aber dem Confiteor voranzustellen und dises unmittelbar mit dem Kyrie zu verbinden sei, darüber sind neuerdings die meinungen geteilt: die einheit des ganzen scheint mir auf leztgenannte weise am besten gewart. — Daz die gregor. melodien der Introiten niemals für eine gemeinde singbar gemacht werden können, darüber sind alle die sie kennen einverstanden. Will man die alten texte beibehalten, so bleibt schwerlich etwas anderes übrig, als sie dem liturgen zu übertragen und der gemeinde bloz das Gloria Patri zuzuweisen: für disen fall gibt nr. 5. ein selbstgefertigtes schema, wornach der liturg disen gesang ausfüren könnte. Soll aber, wie es der alten ordnung gemäzer ist, der Introitus gemeindegesang bleiben, so dürfte eine neufertigung der texte unumgänglich sein. Jch habe eine solche in nr. 55—62. nach den acht zum Introitus gehörigen psalmtönen versucht zum beliebigen gebrauch und wechsel für die gewöhnlichen sonntage, nur daz ich den Introitus des zweiten tons ausschließlic für die passionszeit verwendet wünschte. Die intonation diser Introiten geschieht am besten vom liturgen, auzerdem vom cantor, dem jedenfalls die intonation des Gloria Patri zusteht. Für die hohen feste bedarf es keiner besondern Introiten, da man dieselben in unübertrefflicher weise durch die den gottesdienst eröffnenden kirchenlieder ersetzen kann, wie z. b. an Weihnachten: Der tag der ist... Gelobet seist du... an Neujar: Das alte jar vergangen ist... an Epiphaniäs: Herr Christ der einig... an Ostern: Christ ist erstanden... Jesus Christus unser... Freu dich du werte... an Himelfart: Christ fur gen himel... Gen himel aufgefahren... an Pfingsten: Kom Gott schöpfer... Der heilig Geist hernider kam... an Trinitatis: Der du bist drei in einigkeit... *)

Dem Confiteor, werde es nun vor oder nach dem Introitus gestellt, kann ein Versikel vorausgehen (nr. 3.). — Es besteht in einem sündenbekenntnis, das der liturg in gebetsform spricht und die gemeinde ursprünglich sich aneignet durch lautes mitspre-

*) Der erste anfang zur einfürung der Introiten könnte villeicht damit gemacht werden, daz der liturg nach dem Deus in adjutorium (um einen ton höher genomen) die erste hälfte des Gloria Patri nr. 6. intonierte, worauf die gemeinde mit der andern hälfte: Wie es war im anfang u. s. w. fortfüre.

chen des schluzes: Wollest dich derhalben über uns erbarmen u. s. w. Wiefern letzteres wider herstellbar sei, gebe ich erfarterem ermezzzen anheim. Wünschenswert schiene mir jedoch, daz wenigstens in den anfangsworten des sündenbekenntnisses stäts auf das evangelium, d. h. auf die gottesdienstliche bedeutung, das factum, die idee des tages bezug genommen würde, wie ditz z. b. in Dieffenbachs evang. Hausagende oft sehr treffend geschieht: nur der schluz dürfte unverändert beizubehalten sein, um das mitbeten der gemeinde möglich zu machen. — Dem sündenbekenntnis aber noch eine exhortation (Eröffnet eure herzen etc. oder Demütiget euch etc.) voranzuschicken, halte ich für eben so unnötig, als unzweckmäßig: unnötig, weil, wenn einmal das Confiteor in die liturgie wider aufgenommen worden, die gemeinde onehin weiß, was sie jezt tun soll; unzweckmäßig, weil dadurch der liturg genötigt wird der gemeinde sich zuzukehren, one daz er sie doch noch, wie es der liturg. brauch durchweg erfordert, zuvor mit dem üblichen gruze angeredet hat. — Das liedweise Confiteor (nr. 4.) halte ich nur für buzlage anwendbar, wo es dann den Introitus mitvertritt; auzerdem wird es hauptsächlich in den wochengottesdiensten statt der Litanei gebraucht werden können.

Das Kyrie schließt sich an den Introitus wie an das Confiteor gleich passend an: ja es kann, namentlich in der form als wechselgesang zwischen liturgen und gemeinde, das Confiteor selbst vertreten, wenn etwa umstände eine abkürzung der liturgie rätlich machen. Daz insbesondere die ausgeführteren Kyrie's nr. 11—16. wesentlich das Confiteor in sich enthalten und gar nicht wol anwendbar sind, wenn Confiteor und Absolution eben erst vorausgegangen, ist gewis auzer frage. Auch sie möchten übrigens am besten zum gebrauch in den wochengottesdiensten sich eignen. — Zum gewöhnlichen gebrauch empfiehlt sich vornämlich das Kyrie nr. 9. oder 19. als antwort der gemeinde auf das Confiteor; oder nr. 7. 14. 16. im anschluz an nr. 3. mit wegfall des besondern sündenbekenntnisses.

Das Gloria mit dem Et in terra folgt unmittelbar dem Kyrie. Das Gloria muz durchaus gesungen werden: ist der liturg zu allem gesange unfähig, so weise man es der gemeinde zu, wie in nr. 20. Nur in disem falle ist es zweckmäßig, wenn der liturg den übergang vom Kyrie zum Gloria durch eine kurze exhortation, (die etwa zugleich eine indirecte Absolution enthalten mag) vermittelt. Auzerdem dünkt mich ein derartiges einschießel aus demselben grunde wie beim Confiteor, und weil es die continuität des gesangs störend unterbricht, ganz unstatthaft.

Nun erst wendet sich der liturg zu der gemeinde, grüzt sie und erhält von ihr den gegengruß, fordert sie auf zum gebet und betet (zum altar gewendet) die Collecte, die mit dem Amen erwidert wird, worauf sodann die vorlesung der kirchlichen Pericopen folgt. Ursprünglich wurden dise gesungen; ihre weisen finden sich in Hommels Liturgie: ich halte den gesang dem verständnis für nachtheilig, da hier sonntäglich wechselnde texte eintreten würden, deren genaue kenntnis bei der gemeinde schwerlich vorausgesezt werden darf.

Epistel zuerst, dann Evangelium: die vorlesung beider gehört an den altar. Zwischen Epistel und Evangelium hat ein doppeltes Halleluja seine stelle, dem jedoch ursprünglich ein dem Introitus änlicher gesang, das Graduale, vorausgieng, das später noch zu Prosen oder Sequenzen erweitert wurde. Die widerherstellung diser Gradualien für den gemeindegesang ist bei der schwirigkeit ihrer melodien schlechthin unmöglich. Eben so gewis ist es aber, daz es zwischen der Epistel und dem Halleluja in den meisten fällen noch einer vermittlung bedarf, wenn letzteres der gemeinde nicht völlig unverstanden gleichwie in der luft schwebend bedünken soll. Das ratsamste ist zur allerältesten ordnung zurückzukehren, nach welcher hier (nicht Ps. 150. sondern) Ps. 117. zu singen ist (nr. 24); wofür man aber, zur abwechslung und der leichten singbarkeit willen, sich auch damit begnügen könnte, dem Halleluja einen seiner stellung entsprechenden Versikel voranzustellen wie in nr. 23. — Für die festtage eignet sich villeicht am besten die alte Sequenz: Grates nunc omnes... (Dank sagen wir alle...) deren text nur einer geringen modification bedarf, um für alle feste zu passen. — In der passionszeit dagegen darf in der kirche überhaupt kein Halleluja ertönen: als ersatz für die alten, nicht widerherstellbaren Tracten bietet die samlung nr. 25. *) — Die stellung des hauptliedes oder überhaupt irgend eines längeren liedes zwischen Epistel und Evangelium ist

*) So beginnt z. b. bei Spangenberg der Tractus für Dom. in Quadrag. mit den worten: Domine, non secundum peccata nostra facias nobis, neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis etc.

nichts als eine ausgeburt liturgischer verlegenheit und eine zerreizung aller liturgischen ordnung: das hauptlied insbesondere könnte gar keine ungeschicktere stellung erhalten als diese; möge es sie nie wider einnehmen dürfen.

Nach der ankündigung des Evangeliums folgt ursprünglich ein Gloria tibi domine (gesungen); nach der lection selbst ein von den ministranten bloß gesprochenes Laus tibi Christe. Ersteres dünkt mich eine überflüssige unterbrechung und seine melodien sind sehr unbefriedigend; letzteres ist one melodie. Am passendsten scheint mir die melodie der responsio auf das vespercapitulum (Deo gratias nr. 26, a.) hieher zu verwenden mit dem text: Dank sei dir, o Jesu! wofür, wenn man es vorzieht, auch der text: Ehr sei dir, o Herre! oder: Lob sei dir, o Christe! gesungen werden kann. Auch das: Gott sei gedankt! der wochengottesdienste (nr. 26, b.) scheint nicht ungeeignet, besonders für den fall, daß statt des Evangeliums ein alttest. text verlesen würde. An festtagen wäre nr. 27. brauchbar, dessen ursprüngliche verwendung ich nicht anzugeben weiz. Endlich für den fall, daß in der passionszeit statt der gewöhnlichen evangelien über abschnitte der leidensgeschichte gepredigt würde, konnte ich mir nicht versagen, die schöne weise des Agne Deus, qui tollis peccata mundi: parce nobis, Domine! unter nr. 28. mitzuteilen.

Es folgt das Credo: in der römischen messe das Credo Nicaenum, das auch vile luth. KO. beibehalten. Die dafür vorhandenen melodien sind aber entweder unbefriedigend oder für gemeindegang unbrauchbar. Der liturg könnte es sprechen, etwa zur auszeichnung der festtage, und die gemeinde mit dreifachem Amen oder dem Gloria Patri (nr. 6.) beantworten lassen; in der regel aber dürfte das Credo apostolicum an seine stelle treten, gesprochen oder gesungen (nr. 89.) oder in liedweiser bearbeitung (nr. 30. 31.). In den beiden letzten fällen fällt das Canzellied aus, im ersten kann es nicht entbehrt werden; geeignet sind dafür hauptsächlich kürzere lieder wie Herr Jesu Christ dich zu uns... Herr öffne mir die herzenstür... O Gott du höchster gnadenhort... Bei der Predigt bedarf es keiner nochmaligen verlesung der eben erst vom altar aus gehörten pericope; sie beginnt am besten mit dem apost. segenswunsche oder einem kurzen freien gebete, nach dessen schluz die zur begrüzung des predigers aufgestandene gemeinde sich niedersezt zur anhörung der predigt, an welche die erforderlichen ankündigungen und vermanungen zu besonders begehrten fürbitten, wenn solche vorhanden, sich anreihen. Das Predigtlied (vergl. Kliefoth, die ursp. gottesdienstordn.) findet keine bezzere stellung als eben nach der predigt, so daß die durch die predigt zubereiteten herzen nun entweder den hauptinhalt derselben sich noch einmal selber gegenseitig bezeugen oder die lob- und dankopfer ihrer lippen für das verkündigte wort dem Herrn darbringen. Das Gemeindegebet, wie alle liturg. gebete, gehört an den altar (vergl. Hölling: von der composition der christl. gemeindegottesdienste): Vater unser und Votum folgt nur, wenn die versammelte gemeinde bei der abendmalsfeier nicht zugegen bleibt; auzerdem tritt sogleich nach dem Gemeindegebet orgelspiel ein, bis die Communicanten sich um den altar gesammelt haben.

Die Abendmalshandlung beginnt am zweckmäßigsten mit der Exhortation, wenn eine solche überhaupt für nötig erachtet wird. Der nun eintretende gemeindegang: Schaffe in mir Gott nr. 32. trägt seine überschrift natürlich nicht im römischen sinn, sondern lediglich im hinblick auf Rom. 12, 1. Jhn könnten auch andere gesänge, wie Nun mach uns heilig... Herr J. Chr. du höchstes gut... u. dergl. ersetzen.

Für die Praefation sind zwei hauptformen vorhanden, je nachdem sie die Verba institutionis in sich ein- oder von sich ausschließt. Erstere form ist die ältere wie in der evang. luth., so in der christl. Kirche überhaupt, dünkt mich auch bei weitem die schönste; sie findet sich nr. 33. Letztere dagegen ist die verbreitetere; die Praefation erhält dann die gestalt von pag. 96. und die Einsetzungsworte, deren anfänge p. 40. verzeichnet stehen, werden dann vor oder nach dem Vater unser recitiert. — Es gibt übrigens auch zwei hauptformen der Praefationsmelodie; die feierlichste derselben habe ich in der beilage zu Löhe's Agende, 2. aufl. mitgeteilt, die minder feierliche, aber auch leichter singbare, findet sich in vorligender samlung.

Der Praefation reiht sich das Sanctus an. Die manigfaltigkeit seiner melodien ist sehr groß, auch die deutschen texte weichen in den ältesten luth. KO. manigfaltig von einander ab: einheit und einerleiheit des textes ist aber notwendig, wenn die gemeinde nicht in verwirrung geraten soll, und nur der kirchlich recipierte text der luth. bibelübersetzung kann dabei maßgebend sein; ihm bequäme ich sämtliche hier mitgeteilten

weisen an nr. 34—38. Ihre zal, wenn man die beiden liédweisen bearbeitungen nr. 39. 40. hinzunimt, wird dem kirchlichen bedürfnisse genügen.

An das Vater unser, das die gemeinde mit dem Amen beantwortet, schließt sich das Agnus Dei nr. 42. 43. 44., wenn die Einsetzungsworte der Praefation einverleibt worden; auzerdem hat sich die einfügung des Agnus Dei hinter die Einsetzungsworte fast zur allgemeinen sitte erhoben, sei es nun daz letzere vor oder nach dem Vater unser gesprochen werden.

Den schluz unmittelbar vor dem genuz des heil. Abendmals, zugleich die allerwürdigste vorbereitung dazu macht das Pax vobiscum nr. 45.

Den ältesten abendmalsgesang während der distribution bildete in der luth. Kirche Psalm 111. (nr. 46); seine weise ist eine modification des ersten psalmtons. Die zu den andern abendmalsliedern gehörigen weisen sind in den früheren abteilungen diser samlung zu suchen.

Nach vollendeter abendmalsspendung betet der liturg nach vorausgegangenem Versikel (nr. 47.) die Postcommunio (nr. 48.) und spricht den Segen (nr. 50.). Ein Benedicamus (nr. 49.) zwischen Postcommunio und Benediction einzuschieben, scheint beinahe überflüzig, da ja eben die Postcommunio den dank schon ausgesprochen hat. Sofern jedoch letzere zunächst nur den dank für den genuz des sacramentes ausspricht, das Benedicamus aber auf die gesamte gottesdienstfeier bezug nimt, läzt auch seine einschiebung sich rechtfertigen.

Als zum beschluz der abendmalsfeier „nach dem segnen“ gehörig wird der gesang nr. 52 ausdrücklich im gesangbuche der Böhmischn Brüder bezeichnet. Auch das Nunc dimittis (nr. 51.) tritt gewis am schönsten nach der Lüneb. Ag. 1657. an den schluz, während frühere liturgien es vor die Postcommunio stellen, welche dann des Versikels entbehrt.

Auch den grundtypus der Wochengottesdienste bilden ursprünglich die römischen grozen Horen: der anschluz an dieselben kann jedoch nur in geringerem maze stattfinden, da die letzteren als Matutin, Laudes, Vesper und Completorium eine vierfache gestalt darbieten, während die protest. Kirche nur die Matutin und Vesper kennt, erstere die römische Matutin mit den Laudes, letztere die Vesper mit dem Completorium in sich vereinigend. War schon die anfängliche ordnung diser wochengottesdienste in der evang. Kirche eine manigfach von einander abweichende, so schritt die allgemeine destruction derselben im laufe der jahrhunderte auf deutschem boden vollends soweit fort, daz von anknüpfungspuncten kaum die rede mehr sein kann. Dagegen haben sich dieselben in der englisch-bischöflichen Kirche noch fortwährend in sehr gediegener gestalt erhalten: den anschluz an dise form mit berücksichtigung des einst auch in der deutsch-evang. Kirche üblichen hielt ich darum für das ratsamste. Specifisch der englischen liturgie angehörig sind in vorligender samlung nur die Preces oder Suffrages nr. 98. und die herliche schluzcollecte, a prayer oft St. Chrysostom nr. 106. Ich gieng dabei von der ältesten einfachsten form diser gottesdienste aus, wie sich dieselbe in dem Book of Common Prayer bei John Marbeck 1550. findet.

Den anfang macht statt eines Vater unsers gewis auch bei disen gottesdiensten am geeignetsten ein Gemeindelied, der in der röm. und engl. liturgie erst später und in abweichender ordnung gestellte Hymnus. Ihm würde ich in der Matutin ein kurzes Morgengebet folgen lazen, sihe Löhe's agende I. pag. 296 flg.

Hierauf das Domine labia (nr. 73.) und Deus in adiutorium mit Gloria Patri (nr. 74.). Das Halleluja am schluz bleibt während der passionszeit weg, oder es kann dafür ein nochmaliges Amen gesungen werden. Zu einer ständigen widerholung des Ps. 95. (Venite exultemus) gebricht es uns sicher an zeit: das kurze Invitatorium (Venite adoremus nr. 75.) dürfte genügen. An den festen könnte ihm noch das besondere Invitatorium (gesungen im versikelton nr. 71.) vorausgeschickt werden, und zwar

Weihnachten: Christus ist uns geboren; halleluja. Komt etc.

Epiphantias: Christus ist uns erschienen; halleluja. Komt etc.

Ostern: Der Herr ist warhaftig auferstanden; halleluja. Komt etc.

Himelfart: Der König fährt gen himel; halleluja. Komt etc.

Pfingsten: Der Geist des Herrn erfüllt den erdkreis; halleluja. Komt etc.

Wird der nun folgende Psalm nur gesprochen, so muz diz natürlich auch bei dem Invitatorium der fall sein. — Die römische liturgie enthält für jeden tag der

woche eine besondere auswal von vesperpsalmen, die dann wöchentlich widerkehren (Löhe l. c. p. 78): in den andern Horen benützt sie das ganze psalmbuch in manigfacher weise. Die englische liturgie läßt den ganzen psalter monatlich einmal durchbeten, so daß in der vesper fortgefaren wird, wo man in der Matutin stehen blieb, und meist drei psalmen auf jeden einzelnen gottesdienst komen. — Es wäre schon ein großer gewinn, bildete wenigstens nur Ein psalm einen wesentlichen teil unsrer gebetsgottesdienste. Wird der psalm gesprochen, so wechselt er versweise zwischen liturgen und gemeinde: wird er, was das ursprüngliche und schönere ist, gesungen, so intoniert ihn der liturg oder der cantor, worauf er nach verschälften zwischen chor und gemeinde wechselnd fortgesetzt wird; in beiden fällen wird jeder psalm mit dem Gloria Patri beschlozzen. Wird bloz gesprochen, so könnte füglich wider der ganze psalter durchgebetet werden: soll gesungen werden, so scheint mir vorab eine auswal der kürzeren und am leichtesten singbaren psalmen erforderlich, an deren übung die gemeinde allmählig erst die fertigkeit des psalmodierens wider erlerne. Unter diser würden vorzugsweise folgende sechs und fünfzig psalmen zu rechnen sein, die sich, wo man tägliche matutinen und vespern hat, auf einen vierwöchentlichen cyclus, one daß man jedoch auf dise verteilung irgend ein besonderes gewicht gelegt haben will, etwa in folgender art anwenden liezen:

Matut.	8.	19.	24.	26.	30.	33.	36.
Vesp.	12.	23.	25.	27.	32.	34.	46.
Matut.	47.	53.	57.	63.	66.	72.	77.
Vesp.	51.	56.	60.	65.	67.	76.	88.
Matut.	84.	86.	91.	93.	96.	98.	100.
Vesp.	85.	90.	92.	95.	97.	99.	103.
Matut.	111.	121.	124.	129.	138.	143.	146.
Vesp.	116.	122.	126.	130.	139.	145.	1.

Weiter schließt sich nun an die biblische Lection: nach der englischen liturgie eine doppelte, eine alttestamentliche, nach welcher in der matutin das Te Deum, in der vesper das Magnificat, und eine neutestamentliche, nach welcher in der matutin das Benedictus, in der vesper das Nunc dimittis gesungen wird. Die deutsch-evang. Kirche kennt nur Eine lection mit oder one summarie, nach welcher, wie in den römischen horen das Deo gratias, ein Gott sei gedankt gewis nicht unpassend wäre. Darauf könnte in der matutin das Te Deum (nr. 85. oder 86.) oder das Benedictus (nr. 87.), in der vesper das Magnificat (nr. 87) folgen, das Nunc dimittis (nr. 88.) aber vorzugsweise in eigentlichen abendgottesdiensten und in leichengottesdiensten vor dem versikel nr. 110. seine stätte finden. An sonn- und festtagen würden die feierlichen melodien des Benedictus und Magnificat nr. 63—70. in anwendung zu bringen sein.

In der engl. liturgie folgt hierauf das Credo apostolicum (nr. 89.). Um nicht die dauer diser gottesdienste übermäßig auszudehnen, dürfte es rätlich sein, dasselbe hinter der bibl. lection mit dem Te Deum, Benedictus und Magnificat abwechseln zu lazen.

Es folgt das Gemeingeбет. Die älteste form desselben in der evang. luth. Kirche ist die Litanei (nr. 90. 91.), ursprünglich gesungen von ein paar chorknaben (einstimmig und one begleitung) im wechsel mit der gemeinde, noch schöner im wechsel eines vollstimmigen chors mit der gemeinde, ausfürbar aber auch so, daß sie vom liturgen und der gemeinde alternatim gesprochen wird. Wird sie gesungen, so folgen auf sie nach dem Vater unser noch eine oder mehrere der nr. 100—106. verzeichneten collecten mit ihren versikeln (nr. 99.): wird sie bloz gesprochen, so folgen die nr. 92. 94. 95. verzeichneten collectgesänge mit oder one ihre collecten, nur daß hinter dem lezten gesange die collecte nicht fehlen darf. — Man unterscheidet übrigens zwei formen der Litanei, die längere und die kürzere, und versteht unter letzterer die Litanei mit weglazung der eigentlichen fürbitten, von: Wir armen sündler bitten . . . bis: Und uns gnädiglich erhören. Bis die gemeinden wider größere vertrautheit mit diser gebetsform gewonnen, dürfte es ratsam sein, gesangweise nur die kurze Litanei in anwendung zu bringen, den inhalt der weggelazenen fürbitten aber entweder durch ein kürzeres gemeingeбет vor der Litanei, oder noch bezzet durch mehrere collecten oder collectgesänge nach dem Vater unser zu ersetzen. — Das Vater unser hinter der Litanei wird in einem, und zwar je nach der stimmelage des liturgen möglichst tiefem tone, also etwa aus c oder f gesprochen. — Welche

andere gebetsgesänge statt der Litanei gebraucht werden können, ist pag. 82. angegeben. Auch nr. 93. wollte ich nicht vermissen lazen, weil zeitumstände eintreten könnten und hie und da bereits schon eingetreten sind, man ihr den vorzug vor nr. 94. einräumen dürfte.

Die evang. luth. Kirche besitzt aber auzer der Litanei auch noch andere nicht in antiphonetischer form abgefazte Gemeingebete, die es wol wert sind auf immer im kirchlichen gebrauch beibehalten zu werden, und zum wechsel mit der Litanei dienen können. Zu den p. 86. genannten nenne ich nur noch ein drittes: das in der 2. aufl. aus versehen weggelazene, in der 1. aufl. der Löhe'schen Agende p. 50. und bei Bunsen (Allg. Gesang- u. Gebetb.) nr. 152. befindliche gebet für die heilige Kirche „O Vater aller barmherzigkeit“ etc.

An jedes diser Gemeingebete schließt sich das in der engl. liturgie unmittelbar auf das Credo apostolicum folgende Kyrie (nr. 96.) mit dem Vater unser (nr. 97.) und den Preces (nr. 98.) gleich passend an; und an dise wider reihen sich drei der nr. 100—106. verzeichneten Collecten, oder wenigstens eine der schluzcollecten (104—106.), jedoch, wenn die Preces vorausgegangen, one Versikel. *)

Benedicamus und Benediction bilden den ständigen schluz aller diser gottesdienste. —

Die Liturgie an Königsfesten pag. 115. ist hinsichtlich des psalms, der lectio- nen und der preces dem Book of Common Prayer entnommen. —

Als schluzgesang bei Leichengottesdiensten Nun danket alle Gott... zu finden, wird niemanden befremden, der Hippels Lebensläufe (2. teil p. 412. ausgabe von 1846) gelesen hat. —

Was endlich die Charfreitags-Vesper betrifft, so ist es uralte kirchliche sitte, an disem tage die heilige Leidensgeschichte, im zusammenhange oder in ihren hauptabschnitten von gesängen unterbrochen, der gemeinde vorzutragen; auch die hier dargebotenen singstücke, deren texte sich sämtlich im Unverfälschten liedersegen finden, bilden in ihren lateinischen originalen wesentliche bestandteile der liturgie der stillen woche und insonderheit der Charfreitagsliturgie. Die hier gegebene anordnung und zusammenstellung jedoch rürt lediglich vom herausgeber her. Es versteht sich dabei von selbst, daz wo die musicalischen kräfte zur ausführung diser gesangstücke fehlen, dieselben ganz oder teilweise auch durch passende liederverse ersetzt werden können.

Die quellen sämtlicher in diser samlung enthaltenen weisen zeigt der quellennachweis auf. Nur für den üblichen Versikelton, für die Collecten, für das „Gott sei ewiglich dank“ und für die Benediction weiz ich keine gedruckte quelle anzugeben. Die römischen melodien sind einfacher, aber musicalisch unbefridigend; die des Deo dicamus gratias sind vil künstlicher. Ich gebe sie nach einer tradition, die wenigstens über die mitte des vorigen jahrhunderts hinaufreicht. Der collectentöne sind hiernach wesentlich drei, je nachdem die quinte, die terz oder die prim den vorherschenden ton, die sogenannte Dominante, bildet. Die in diser samlung ausgeführten collecten sollen nur als schemata dienen, denen alle anderen collecten nachgebildet werden sollen. Ich bemerke dabei ausdrücklich, daz jede collecte nach jeder diser melodien gesungen werden kann, daz weniger musicalisch gebildete liturgen gut tun werden, sich vorzugsweise an eine, an die ihrer stimmhöhe gerade am besten zusagende diser melodien zu halten, und daz die melodie mit der quintendominante im allgemeinen die verbreitetste zu sein scheint, namentlich für die sogenannte collecta pro tempore.

Schließlich wird es nicht überflüzig sein, noch einige worte über die Psalmodie hinzuzufügen.

Man hat zwei hauptarten der Psalmöne zu unterscheiden: die einen haben ihre stelle in der Messè oder Communio beim Introitus (und Graduale); die andern werden in den Horen oder Nebengottesdiensten gebraucht. Von letzteren gibt es wider eine solenne,

*) In eigentlichen Abendgottesdiensten würde ich, mit weglazung des Gemeingebets, auf die Preces ein Abendgebet, (sihe Löhe I. p. 301 flg.) und Abendlied folgen lazen; dafür aber zum Einganglied nur einen kurzen gesang wälen, wie Der du bist drei . . . und dergl.

festive, feierliche melodie, wornach in der evang. Kirche nur noch das Magnificat und Benedictus an sonn- und festtagen gesungen werden, und eine feriale für den gewöhnlichen psalmengesang. Der ursprung diser gesangart ist uralt und reicht wol bis an das Davidische zeitalter hinauf: die jezt noch üblichen weisen aber, obwol in ihrem grundcharacter allerwärts übereinstimmend, haben jedoch im einzelnen eine unzal von abweichungen. Vergleicht man die antiphonarien der einen oder andern römisch-catholischen dioecesen, die psalmodie des Lossius, die Pfalznb. KO., die englischen liturgien von John Marbeck oder Edward Lowe u. s. w. so findet man auch nicht unter zweien völligen einklang. Es ist diz wol zu erklären aus dem allgemeinen verfall, in welchen der gregor. kirchengesang seit der mitte des XIII. jarh. mehr und mehr geraten war und der zulezt gegen ende des XVI. jarh. der römischen Kirche selbst die notwendigkeit einer durchgreifenden revision und correctur der den gregor. gesang enthaltenden bücher erkennen liez, eine aufgabe, welche Giovanni Guidetti, Palestrina's schüler, durch sein im jare 1581 vollendetes und von Palestrina selbst geprüftes Directorium chori löste. Die hierin enthaltenen melodienformen gelten seitdem in der cathol. Kirche als die normalen; sie sind auch in die vorligende samlung aufgenommen, nur daz man, wie diz in den luth. KO. immer geschah, für jede melodie es bei einer einzigen schluzcadenz beliez.

Sämtliche psalmtöne bestehen aus zwei verschälften: das colon (:) trennt beide glider. Die erste hälfte wird von einem chore, am besten vierstimmig und one begleitung, die zweite einstimmig von der gemeinde mit orgelbegleitung gesungen. Fehlt der chor, so könnte der psalm, dann aber wol nicht nach verschälften, sondern bezzer nach ganzen versen wechselnd, auch vom liturgen (one begleitung) und der gemeinde (mit orgelbegleitung) oder auch nach intonation des ersten verses von seiten des liturgen oder des cantors, ganz von der gemeinde gesungen werden.

Auch längere psalmverse scheiden sich nur in zwei haupthälften; jede derselben kann aber wider in zwei, höchstens drei unterglieder zerfallen, die etwa musikalisch durch ein semicolon zu bezeichnen wären. Bei disen unterabteilungen bleibt die melodie in demselben ton, und es tritt bloz in der begleitung bei der vorletzten betonten sylbe ein harmonischer wechsel ein, wie bei „und dem Son“ im Gloria der nr. 55–62. verzeichneten Jntroiten. — Sind dagegen psalmverse so kurz, daz sie nicht füglich in zwei hälften sich scheiden lazen: so werden zwei verse in einen zusammengezogen, entweder so, daz dann der erste vers als erstes glid, der zweite als zweites gilt, z. b. Luc. 1, 46. 47 und 2, 30. 31.

Meine seel erhebt den Herren:

und mein geist freuet sich u. s. w.

Denn meine augen haben deinen heiland gesehu:

den du bereitet hast vor allen völkern.

oder so, daz der erste vers als unterglid der ersten verschälften betrachtet wird, wie z. b. der anfang von psalm 130.

Aus der tiefen ruf ich, Herr, zu dir; Herr, höre meine stimme:

laz deine oren merken auf die stimme u. s. w.

Der anfang der ersten hälfte, bis die melodie den herrschenden ton erreicht, heißt Jntonation, die herrschende note selbst Dominante oder Repercussionsnote; der schluz der ersten hälfte, wo die veränderung des tons eintritt, wird Mediation genannt; der schluz endlich der zweiten verschälften wird als Differenz oder Schluzcadenz bezeichnet.

Eine besondere aufmerksamkeit ist auf die anfangssylbe der mediation und der schluzcadenz zu richten. Ist der ausgang der zeile ein weiblicher (ein spondeus oder trochaeus, wie „heiland“, „hirte“), so tritt die mediation beim 1. 3. 4. 6. und 7. ton auf der vorletzten, beim 2. 5. und 8. ton auf der lezten betonten sylbe ein; die schluzcadenz dagegen tritt überall auf der vorletzten, nur im 4. tone auf der drittlezten betonten sylbe ein. Folgen auf die vorlezte betonte sylbe zwei kurze sylben, so wird die auf sie treffende vorlezte unbetonte note unter sie geteilt. — Ist dagegen der ausgang der zeile ein männlicher (ein amphinacer oder chorianbus, wie „immerdar“, „und dem Son“, „erlöset sein volk“): so wird bei der auszälung die lezte sylbe nicht in anschlag gebracht, sondern bei der mediation der lezte ton noch einmal widerholt, nur beim dritten ton unterbleibt dise widerholung, dafür aber werden die auf die lezte betonte sylbe kometenden gebundenen noten aufgelöst; bei der schluzcadenz tritt dise auflösung oder teilung der auf die lezte betonte sylbe treffenden note überall ein. — Der neunte ton hat hinsichtlich der mediation die eigentümlichkeit, daz bei männlichen ausgängen die lezte sylbe

mit in anschlag komen muz, und, diz vorausgesetzt, die mediation immer auf die vorlezte betonte sylbe fällt, indem bei männlichen ausgängen die beiden lezten noten auf die lezte sylbe zusammengeschleift werden. — Dise regeln gelten zunächst für die serialen psalmtöne nr. 76—84. 87., mit deren erlernung und einübung jedenfalls der anfang gemacht werden muz. Für die feierlichen melodien nr. 63—70. sind einige modificationen erforderlich, die sich dem sänger, der überhaupt im psalmodieren wider einige übung erlangt hat, indes ganz von selbst aus dem anblick der dortigen notenschrift ergeben werden.

Der gesang der Jntonation und der Schluzcadenz geschieht in einem getragenerem tempo; der gesang der repercussionsnote dagegen ist ein je nach dem inhalt der textesworte mehr oder weniger rascher, recitativmäßiger, ein mäßig langsames sprechen, eben so wie die versikel (nr. 2. 3. 23. 47. 71. 73. 99.) gesungen werden müzen. Läßt sich der gesang auch nicht immer genau auf ein regelmäßiges tactmaz zurückföhren, so muz doch thesis und arsis stäts fülbar bleiben. Als beispiele dafür können die nr. 55—62. ausgeführten Jntroiten gelten, deren gesang auf der repercussionsnote gleichfalls ein zimlich rascher sein muz.

In der römischen liturgie wird psalm 114. ausschließzich im 9. ton gesungen, jeder andere psalm kann möglicher weise in jedem der acht töne gesungen werden; es hängt diz lediglich ab von der melodie der vorausgehenden Antiphona. Die evang. liturgie hat dise antiphonen nicht: die wal der melodie ist mithin dem liturgen oder cantor anheimgegeben. Es hat dabei teils der inhalt des psalms, teils der stand des kirchenjars, teils die art der gottesdienstlichen feier in betracht zu komen. Schon Adam von Fulda (um 1490) bezeichnet die eigentümlichkeit der acht kirchentöne in folgenden versen:

Omnibus est primus, sed et alter tristibus aptus:

Tertius iratus, quartus dicitur fieri blandus.

Quintum da laetis, sextum pietate probatis,

Septimus est juvenum, sed postremus sapientum.

Was insbesondere die psalmtöne betrifft, könnte man sie velleicht kürzlich so characterisieren:

1. männlich ernst, mutig, vest, würdevoll.
2. tief ernst, traurig, schmerzerfüllt.
3. erregt, ängstlich klagend, inständig flehend.
4. wehmütig, getrost, lobpreisend.
5. heiter, fro, kün, beherzt.
6. ruhig, ergebungsvoll, gottvertrauend.
7. jubelnd, triumphierend, erhaben majestätisch.
8. anmutig, lieblich, omni negotio conveniens, wie Bona sagt.

Diser achte ton ist sonach der am öftesten anwendbare, auch der am öftesten angewendete; mit seiner einübung dürfte am fügichsten der anfang zu machen sein, um zu erproben, ob und wie weit die psalmodie in unsere gottesdienstliche feier zurückgeföürt werden könne, woran ich nicht zweifle, obgleich ich bis jezt erfarungen auf disem gebiete zu machen noch keine gelegenheit gehabt habe. Daz man übrigens keine ursache habe, an der lernfähigkeit unserer gemeinden so schnell zu verzagen, haben die bisherigen versuche mit einübung des rhythmischen gesangs genugsam an den tag gelegt. Es gilt auch hier: *Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude.*

Vermehre nur der HErr immer reichlicher seiner gemeinde die warhaft betenden herzen: am singenden munde wird es dann gewislich nicht fehlen. JHM der da überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, sei ehre in der gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller zeit, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Schwanningen in Mittelfranken
im aug. 1854.

Dr. Fridr. Layriz.

Zur Communion.

1. Veni Sancte Spiritus

Chor:



Kom hei - - li - - ger Geist!

Gem:



Er - füll die her - zen dei - ner glau - - be - gen,



und entzünd in ih - nen das feu - er dei - ner gött - li - chen



lie - be: der du durch manig - faltig - keit der zungen die völker der



ganzen welt versamlet hast in ei - nig - keit des glau -



bens. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

2. Adjutorium.



Un - se - re hil - fe ste - het im na - men des Herrn.
Der hi - mel und er - de ge - macht hat.

3. Zum Confiteor.



Ich sprach: ich will dem Herrn meine ü - ber tre - tung be - ken - nen:
Da ver - gabst du mir die mis - se - tat mei - ner sün - de.

4. Confiteor.

Auch anstatt der litanei



Nim von uns Her - re Gott all un - ser sünd und mis - se -
tat auf das wir mit rechtem glauben und reinem her - zen in



dei - nen dienst er - lün - den' werden.

Er - barm

Er - hör



dich, er - barm dich, er - bar - me dich dei - nes
uns, er - hör uns, er - hö - re uns un - ser



volks, o Christe, das du er - lö - set hast mit dei - nem
bitt, Gott vä - ter . . . schöpfer al - ler ding: . . . hilf du
" o Christe . . . al - ler welt hei - land: bitt für
" Gott heilger Geist du ei - ni - ger trö - ster: er - leuch - te



teuer - ba - rem blu - te.
uns, und sei uns gnä - dig.

So war ich le - be,



spricht Gott der Her - re ich will nicht den tod des sün - ders,



sondern das er sich be - keh - re und le - be.

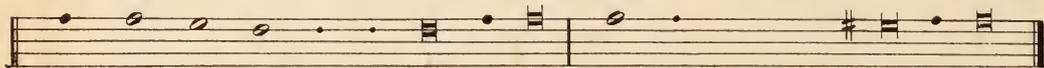
5. Introitus.



1. *Nach dir Herr verlanget mich: mein Gott ich hoffe auf dich.*
 2. *Tochter Zion s. d. H. v. kömen: zu helfen den völkern.*

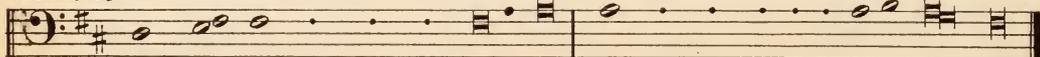


1. *laß mich nicht zu schanden werden: daß sich m. f. n. freuen über mich!*
 2. *Er wird s. h. st. schallen lassen:*



1. *denn keiner wird zu schanden, der dein harret.*
 2. *und euer herx v. s. freuen.*

Psalm



1. *Herr zeige mir deine wege: und lehre mich: deine steige*
 2. *Du hirt Israels höre: der du Josef h. widerschafe.*

6. Gloria Patri



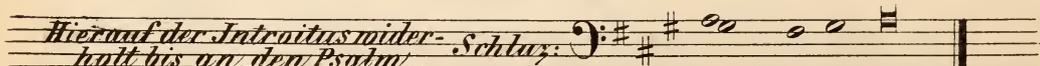
Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist.



Wie es war im anfang, jetzt und immerdar



und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.



*Hierauf der Introitus wider-
 halt bis an den Psalm*

1. *har - - - ret.*
 2. *freu - - - en.*

7. *Kyrie I.*

Ky-ri-e e-lei-son:

Herr, er-bar-me dich!

Chri-ste e-lei-son:

Chri-ste, er-bar-me dich!

Ky-ri-e e-lei-son:

Herr, er-barm dich ü-ber uns.

8. a. *Gloria*

Eh-re sei Gott in der hö-he!

8. b. *Et in terra I.*

Und auf er-den frid, den menschen ein wol-ge-ful-ten!

Wir lo-ben dich, wir be-ten dich an; wir preisen dich, wir



sa-gen dir dank um dei-ner gro-zen eh-re mit len. Herr Gott,



him-li-scher kö-nig! Gott, all mächti-ger vä-ter! Herr, ein-ge-



bor-ner Son, Je-su Chri-ste, du al-ter höch-ster! und du, hei-
Vär: und du, hei-liger Geist!



li-ger Geist! Herr Gott, lam Gottes, ein son/ des vä-ters,



der du trägst die sünd der welt: er-barm dich un-ser! Der du



trägst die sünd der welt: nim an/un-ser-ge bet! Der du sitzt



zu der rech-ten des Fa-ters: er-barm dich un-ser! den du allein bist



hei-lig, du bist allein der Herr, du bist allein der höchst, Jesu Chri-ste!



mit dem heil-gen Geist in der her-lich-keit Gott des Fa-ters.



A - - - - - men.

2. Kyrie II.



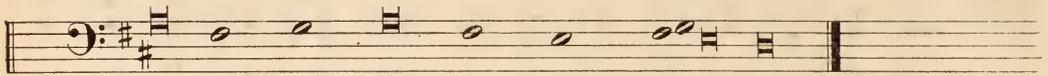
Herr er - barm dich un-ser! Chri-ste



er - barm dich un-ser! Herr er - barm dich un - - ser!

B. Hierzu kann auch das Kyrie nr. 19. intoniert werden.

10. Gloria mit Et in terra II.



Eh - re sei Gott in der hö - he!



Auf er - den frid, den menschen ein - volge - fat - len. Wir



lo - ben dich/ wir be - ten/ dich an, wir ehrn und preisen/ dich. Wir



danken dir du höchster Gott um deiner göttlichen/ eh - re wil - len. All



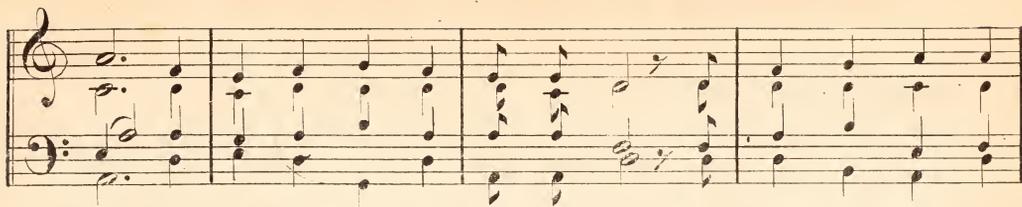
mächti - ger Herr Gott Vater, him li - scher kö - nig! Herr Gott, du einge -



borner Son, Je - su Christe! Herr Gott, du Gottes lam, des Va - ters Son,



der du trägst die sünd der welt: er - barm dich un - ser O Je - su



Christ, der du durch deinen bitteren tod die welt aus not er-



rettet und erlöset hast: er hör uns gültiger Gott, und nim an un-ser



arm gebet. Der du sitzest zu der rechten Gottes im himel hoch er-



barmdich un-ser. Deñ du allein bist heilig und der Her-re; du



bist allein der höchste, Je-su Christe! mit Gott dem tröster dem

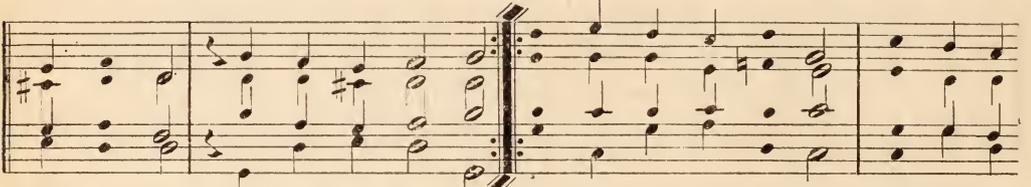


heil-gen Geist in der her-lich-keit Gott des Va-ters. A-men.

11. Kyrie auf Advent.



O mil-der Gott, allerhöchster hort, wir ru-fen zu dir in



unsrer not: erbarm dich unser! O Christe, Got-tes Son, der kirche



haupt, freud, ehr und kron, und frei offner heilsbrun: erbarm dich unser!



Hei-li-ger Geist, der kir-chen tröster, du al-ler bester meister,



ver-neu-er und re-gie-er: er-barm dich un-ser!

12. Weihnachts-Kyrie.

Kyrie magnae deus potentiae



O Vä-ter der barmherzigkeit, wir bit-ten dich mit innig-keit:

O Vä-ter, allmächtiger Gott! zu dir schreien wir in der not:



du wol-lest dich er-bar-men der schwachen und ar-men,
durch dein groz barmherzigkeit er-barm dich ü-ber uns!



Christe, al-ler welt hei-land: hilf al-len die dich han er-kannt,
O Christ! wollst uns er-hö-ren, für uns bist du mensch-ge-bo-ren



daz sie in dir zu-ne-men für und für: O hei-li-
von Ma-ri-a: er-barm dich ü-ber uns! O heil-ger

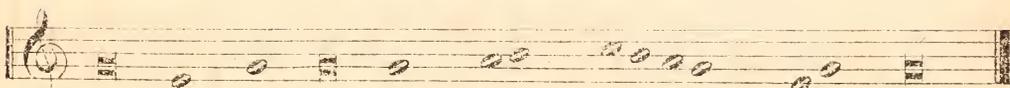


ger Geist wa-rer Gott: sih heut an der gläu-bi-gen not
Geist wollst uns ge-ben, dich all zeit..... her-zlich lie-ben



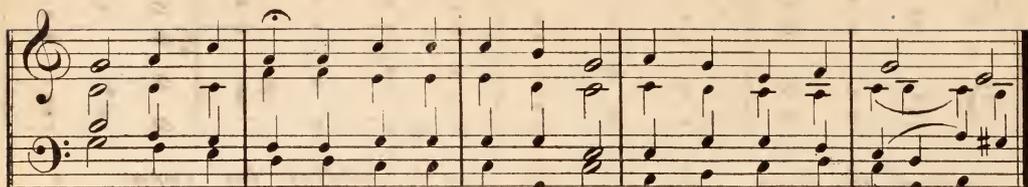
und erleucht durch dei-ne güt der ir-ren-den ge-müt,
und nach dein wil-len stre-ben: er-barm dich ü-ber uns!

Gloria.



Eh-re sei Gott in der hó- = = = = he!

13. Oster-Kyrie I.



O Her-re/Gott Väter in ewig-keit: bis uns sündern gnä-dig.



Chri - ste, al - ler welt heiland und ihr trost: mach uns al -



le von sünden/los. O Gott hei - li - ger Geist teil uns mit weisheit,



lieb und glauben al - ler - meist, gib gött - lich ge - rech - tig - keit.

14. Oster-Kyrie II.



Ky - - ri - e! Gott al - ler welt schöpfer und



va - ter: e - le - - i - son! Chri - - ste, war Gott und



mensch ge-born, der du für uns trugst Got-tes zorn: e-



le - i - son. Ky - = = ri - e hei - li - ger Geist, mit



Va - ter und Son Ein Gott: e - le - i - son. Ky - = =



ri - e! hilf uns daz wir in sol-chem glauben rein dich an-be-



ten al - lein, und blei-ben die die - ner dein: e - le - i - son.

Gloria.



Eh - re sei Gott in der hö - he!

15. Kyrie Summum I.

Kyrie fons bonitatis

O Va - ter der barmherzig-keit, bronn aller gü-tig-keit:

laz heut deine gnadz wuns flie-zen und uns der ge - nie - zen.

Chri - ste Got - tes Son, der du von dem höchsten tron ge,

sandt in di - se welt bist ko - men, uns al - len zu fro - men.

kom auch in unser herx und sin - nen, und wone dar - in - nen.

O hei - li - ger Geist, warer Gott sei un - ser trost in



al - ter not, mach unser seel ge - sund, daz wir wirk - lich



und aus her - zens - grund lie - ben den neu - en bund.

16. Kyrie Stimmum II.



Ky - ri - e Gott Va - ter in e - wig keit: groß ist dein barm -



her - zig - keit. Al - ler - ding ein schöpfer und re - gie - rer: e - le - i -



son, e - le - i - son. Chri - - ste, al - ler welt trost uns sin -



der al - lein du hast er - lost. O - - Je - su, Got - tes Son:



bis unser mittler in dem höchsten tron. Zu dir schreien



wir aus her-zens be-gir: e-le-i-son, e-le-i-son.



Ky-ri-e Gott hei-li-ger Geist, tröst, stärk uns im glauben

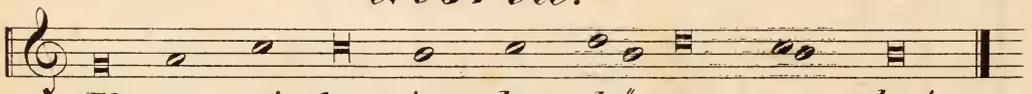


al-ler-meist, daß wir am lez-ten end frö-lich abscheiden aus



di-sem e-lend: e-le-i-son, e-le-i-son.

Gloria.



Eh-re sei Gott in der hö- - - he!

11. Et in terra: liedweise I.



Al-lein Gott in der höh sei ehr und dank für sei-ne
Da-rum daß nun und nimmer mehr uns rü-ren kan kein

gna -- de, Ein wol-ge-falln Gott an uns hat, nun ist groß
scha -- de.

frid on un-ter laz, all fehd hat nun ein en -- de.

18. Et in terra: liedweise II.

All ehr und lob soll Gottes sein, er ist und heizt der

höchst allein: sein zorn auf erden hab ein end, sein

frid und gnadsich zu uns wend: den menschen das ge-fal-le

wol, da-für man herzlich dan-ken soll.

Kyrie mit Gloria

a. 19.

Ky-ri-e e-le-i-son. Christe e-le-i-
oder: Her-re Gott er-bar-me dich. Christe er-bar-me

Lit: der allmächt.
barmh. Gott u. s. w.
lobsinget ihm, lobs.
seinem namen.

son. Ky-ri-e e-le-i-son.
dich. Herr er-barm dich ü-ber uns.

b. 20.

Eh-re sei Gott in der hö- = he! Und auf erden

u. s. w. siehe p. 8.

frid, den menschen ein wolge-fal-len.
oder: *

u. s. w.
siehe p. 8.

Und auf er-den frid u. s. w.

oder ** das: Ehre sei Gott in der höhe! widerholt.

Lextere form empfiehlt sich für die erste einfürung oder wenn wegen kürze der zeit der lobgesang weggelazen werden muz. — Das Gloria kann natürlich auch vom liturgen in-toniert werden.

21. Dominus vobiscum

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geist!

22. Collecte

Luxt uns be-ten: O all-mächti-ger Gott und Vä-ter!

wir bit-ten dich, gib dei-ner ge-me-i-ne dei-nen Geist und

gött-li-che weisheit, daz dein wort unter uns lau-fe und wachse,

und mit al-ler freudig-keit wie sichs ge-bürt ge-pre-di-get,

und dei-ne hei-li-ge christliche ge-meine da-durch gebe-zert werde:

auf daz wir mit be-stän-di-gem glauben dir die-nen,

und im be-kenntnis deines na-mens bis ans en-de ver-här-ren.

Durch Je-sum Christum dei-nen Son, uu-sern Her-ren.

A - - - men.

Zur Epistel.

a Versikel mit halleluja. 23.

Hei - li - - ge uns Herr in dei - ner warheit: dein wort
oder: Herr dein wort ist mei - nes fu - zes leuch - te: u. ein licht auf

ist die warheit. Hal - le - lu - ja, Hal - le - - lu - ja.
mei - nen we - gen.

oder b. Psalm CXVII. 24.

Lo - bet den Her - ren al - le hei - den, preiset Jhn al - le

völ - ker. Denn sei - ne gna - de und warheit waltet ü - ber

uns in ewig - keit. Halle - lu - ja, hal - le - lu - ja!

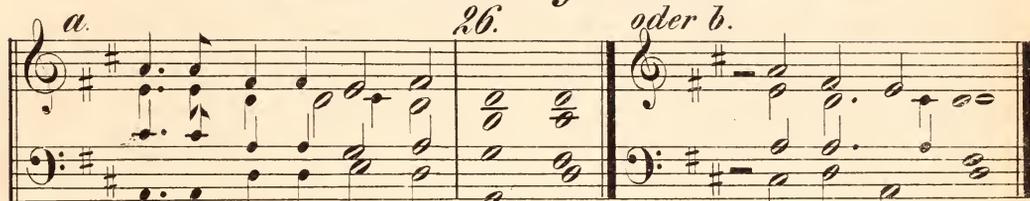
c. für die passionszeit 25.

Gott sei uns gnä - dig nach deiner gü - te: und til - ge



unsre sün-den nach deiner gro-zen barmherzig-keit.

Zum Evangelium.



Dank sei dir, o Je-su. A-men.

Gott sei gedankt.



Christum, unsern hei-land, e-wi-gen Gott, Ma-ri-ae son,



prei-sen wir in e-wigkeit. A - = = = = men.



O lamm Got-tes, der du trägst die sünd der welt:



gib uns dei-nen fri - = = den.

Credo

a.

Liturg und Gemeinde sprechen das Credo zusammen.

b.

Der Liturg spricht das Credo, die Gemeinde antwortet:

29.

*oder
Gloria Patri
pag. 4.*

A - men, a - men, a - men.

c. liedweise I.

Lit. Gott dem ewigen u. s. w. I. Tim: 1, 17.

oder mit intonation

30.

Ich glaub an Ei - nen Gott!

WIR glauben all an Ei-nen Gott, schöpfer

*oder
abgekürzt:*

u. s. 19.

Wir glauben all an Einen Gott.

himels und der er-den, der sich zum Fa-ter ge-ben hat,

daz wir sei-ne kin-der wer-den. Er will uns all-zeit er-

nä-ren, leib und seel auch wol be-wa-ren, al-lem un-fall

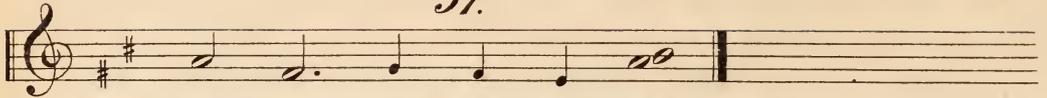
will er weh-ren, kein leid soll uns wi-der fa-ren. Er

sor- - - get für uns, hüt und wacht

: es steht al-les in sei-ner macht. Amen.

d. liedweise II.

31.



Ich glaub an Einen Gott!



Wir glauben all an einen Gott, Vater, Son, hei-ti-gen Geist,



der uns hilft in al-ler not, den die schar der engel preist,



der durch sei-ne gro-ze kraft al-les wirket tut und schafft

Ganzellied.

Herr Jesu Christ dich zu uns wend u. dergl.

(Fällt weg, wenn das Credo liedweise gesungen worden)

Predigt mit Predigtlied.

Gemeingebet. Vater unser. Votum:

Der Erde Gottes u. s. w.

Hierauf orgelspil bis sich die Communicanten um den altar gesammelt haben.

Exhortation.

Ihr allerliebsten in Gott! diemeil wir jetzo das gnadenreiche abendmal unsers lieben Herrn Jesu Christi zu halten und zu empfangen versammelt sind, darin uns sein fleisch zu einer speise und sein blut zu einem tranke gegeben wird, auf daz wir in ihm bleiben und er in uns, und mit ihm ewiglich leben: so wollen wir Gott den Vater im namen Jesu Christi anrufen u. von grund des herzen also beten:

Allm. Gott, himl. vater, sintemal wir dir etc:

siehe Löhé's agende Ip. 329. oder

Herr Gott himl. Vater etc. ibid. p. 337.

32. Offertorium.

*Schaffe in mir Gott ein rei-nes her-ze, und gib mir
[Trö-ste mich wi-der mit dei-ner hil-fe, und er der*

*ei-nen neu-en ge-wis - - sen gei-st. Ver-wirf mich
freu-di-ge Geist enthal - - te mich. Wä-sche mich*

*nicht, verwirf mich nicht von deinem ange-sicht, von dei-nem ange-
wol, wa-sche mich wol von meiner mis-se-tat, von meiner mis-se-*

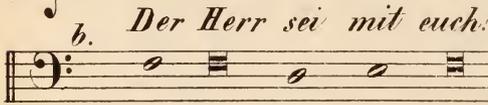
*sicht, und nim dei-nen hei-li-gen Geist nicht von mir,
tat und rei-ni-ge mich von mei-ner sün - - de.*

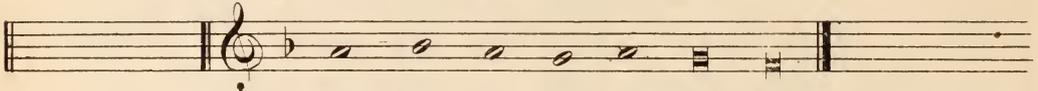
33. Praefation.

Dominus vobiscum

a.  

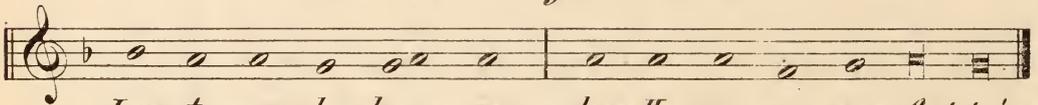
b. *Der Herr sei mit euch!*

*Der Herr sei mit euch! Und mit deinem Geist!**Sursum corda*

Die Herzen in die Höhe!

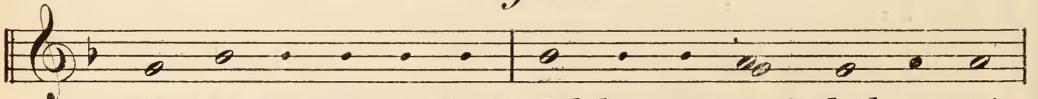
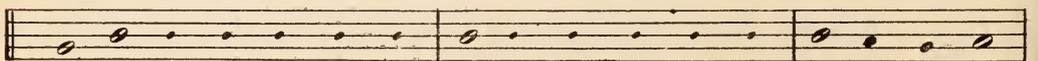
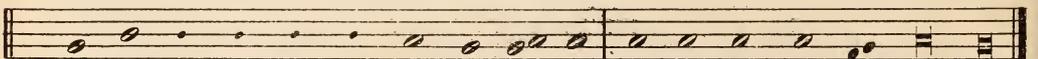
a.  

b.

*Erheben wir zum Herrn.**Erheben wir zum Herrn.**Gratias agamus*

Lasset uns dank sagen dem Herren unserm Gott!

a.  

b.

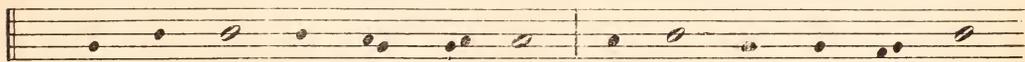
*Das ist würdig und recht.**Das ist würdig und recht.**Vere dignum*

Wahrhaft würdig und recht, billig und auch heilsam ist,

daz wir dir heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott!

allezeit und über-all danksagen, durch Christum unsern Herren:

Qui pridie

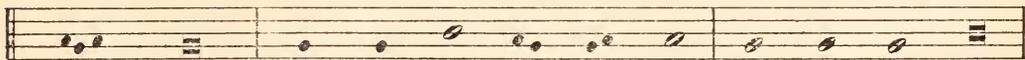
Erste weise:



welcher in der nacht da er ver-ra-ten ward,



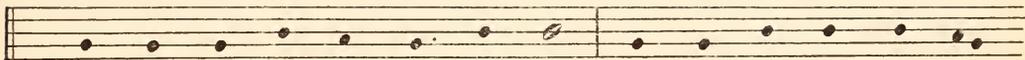
nam das brot danket und brachs, und gabs sei-nen jün-ger-n



und sprach: Ne-met hin und ezet, das ist - mein leib,



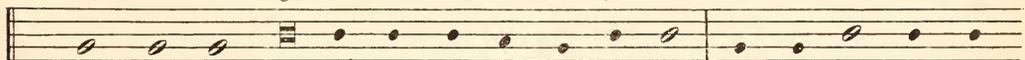
der für euch ge-ge-ben wird: das tut zu mei-nem ge-dächtnis.



Des-sel-ben gleichen auch den kelch nach dem abendmal und



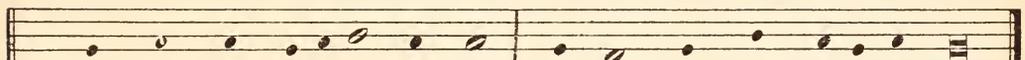
danket, und gab ihnen den und sprach: Trinkt al-te daraus,



das ist + mein blut des neu en te-sta-mentes das für euch u. für

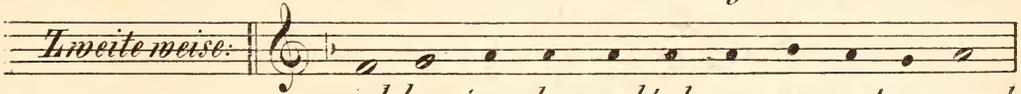


vil ver-go-zen wird zur ver-ge-bung der sün-den:

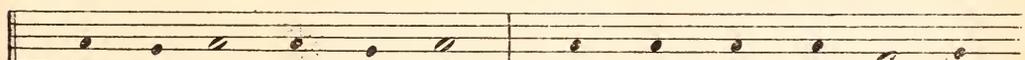


solchs tut so oft ihrs trinkt, zu mei-nem ge--dächt-nis.

Zweite weise:



welcher in der nacht da er ver-ra-ten ward,



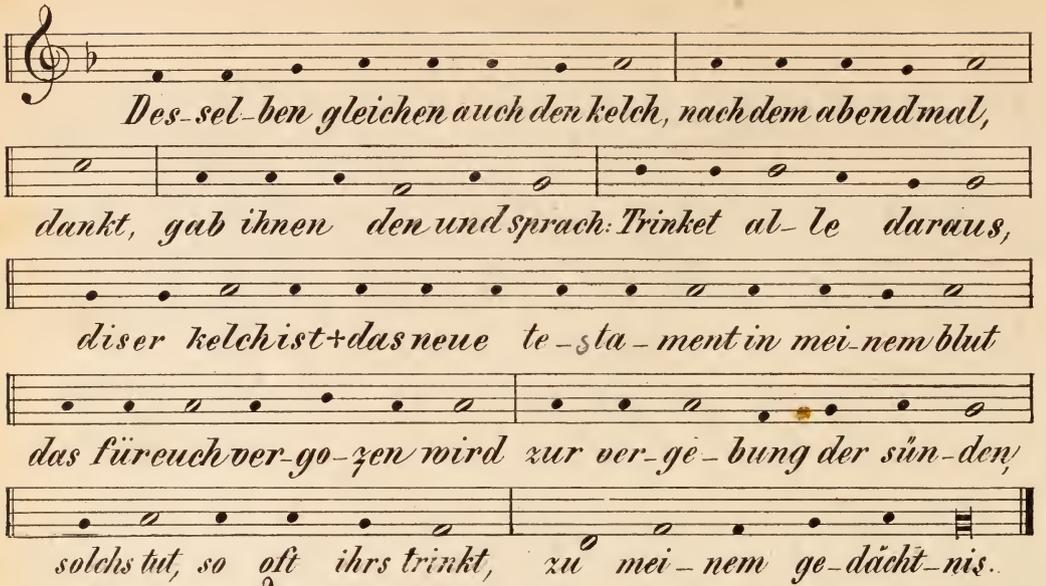
nam das brot dankt und brachs, und gabs sei-nen jün-ger-n



und sprach: Ne-met hin und ezet, das ist + mein leib,

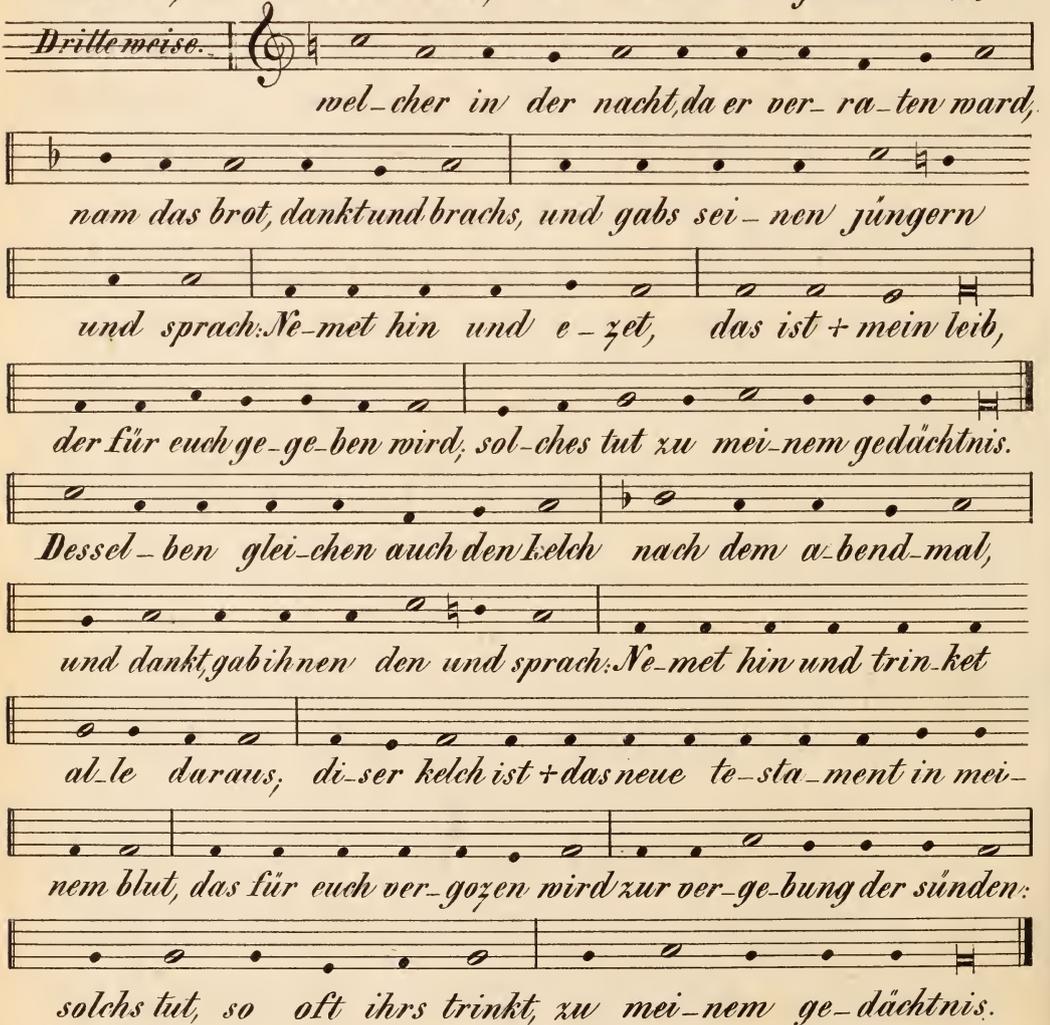


der für euch ge-ge-ben wird; solchs tut zu mei-nem ge-dächtnis.



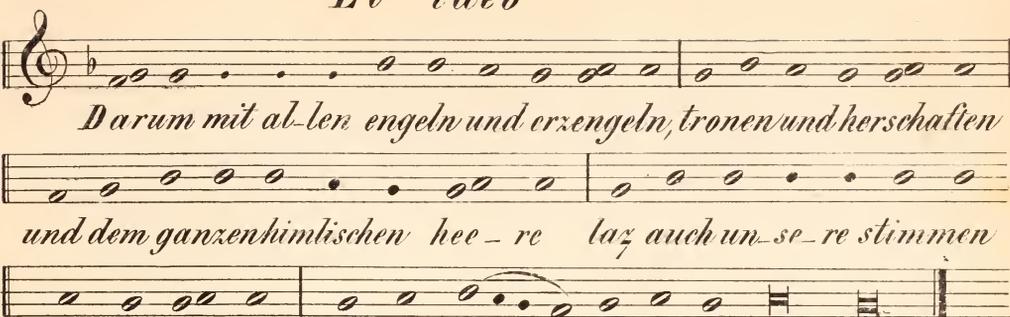
Des-sel-ben gleichen auch den kelch, nach dem abendmal,
 dankt, gab ihnen den und sprach: Trinket ab-le daraus,
 diser kelch ist + das neue te-sta-ment in mei-nem blut
 das für euch ver-go-zen wird zur ver-ge-bung der sün-den,
 solchs tut, so oft ihrs trinkt, zu mei-nem ge-dächt-nis.

Dritte weise.



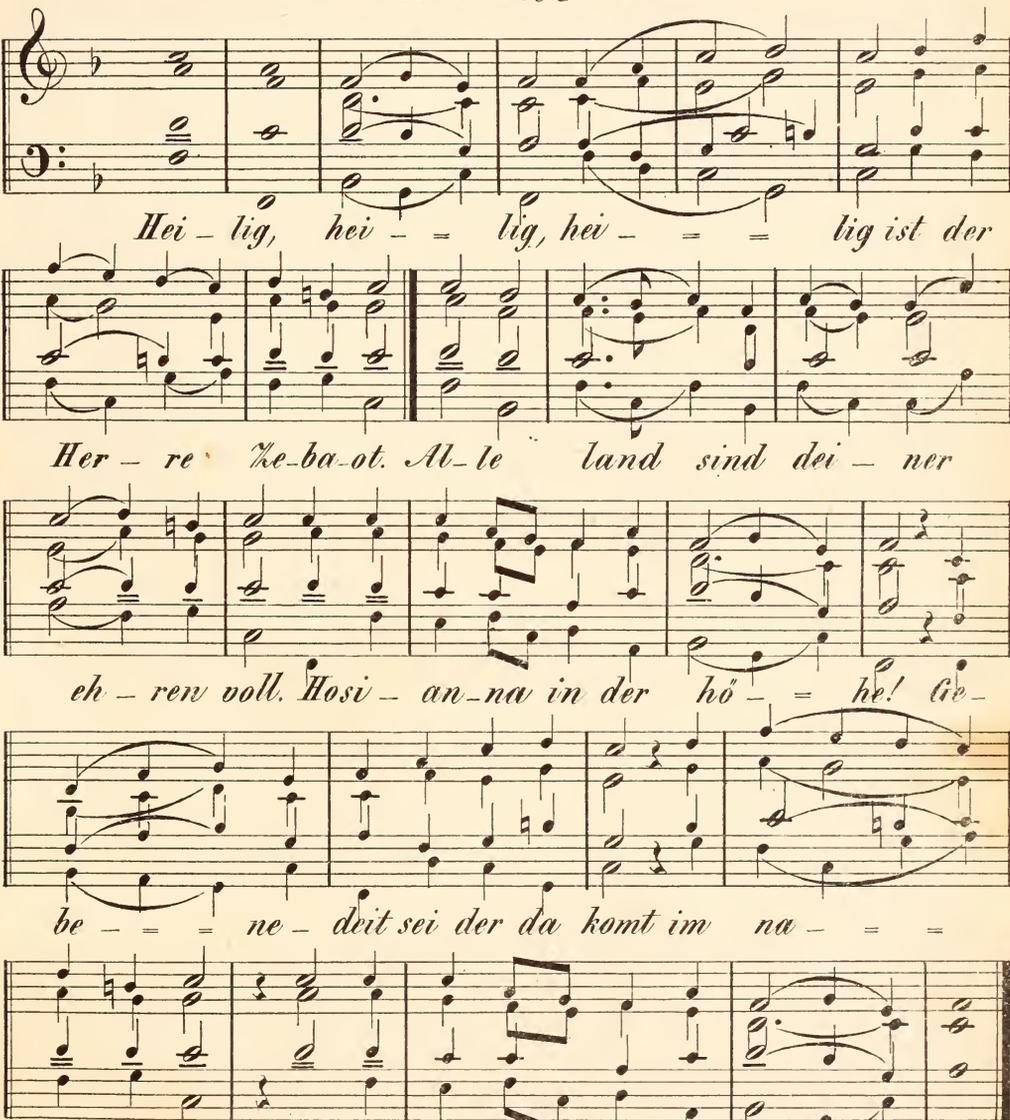
wel-cher in der nacht, da er ver-ra-ten ward,
 nam das brot, dankt und brachs, und gabs sei-nen jün-gern
 und sprach: Ne-met hin und e-zet, das ist + mein leib,
 der für euch ge-ge-ben wird, sol-ches tut zu mei-nem gedächtnis.
 Dessel-ben glei-chen auch den kelch nach dem a-bend-mal,
 und dankt, gab ihnen den und sprach: Ne-met hin und trin-ket
 ab-le daraus; di-ser kelch ist + das neue te-sta-ment in mei-
 nem blut, das für euch ver-go-zen wird zur ver-ge-bung der sün-den:
 solchs tut, so oft ihrs trinkt, zu mei-nem ge-dächtnis.

Et ideo



Darum mit al-len engeln und erzengeln, tronen und herschaften
und dem ganzen himlischen hee-re laß auch un-se-re stimmen
uns ver-ei-nen, und an-be--tend zu dir spre-chen:

34. Sanctus I.



Hei-lig, hei--lig, hei--lig ist der
Her-re Je-ba-ot. Ab-le land sind dei-ner
eh-ren voll. Hosi-an-na in der hö--he! Ge-
be--ne-dict sei der da komt im na--
men des Herrn. Hó-si-an-na in der hö--he.

35. Sanctus II.

Hei - lig, hei - - lig, hei - - lig ist der Herre

Ze - ba - ot. Al - le land sind dei - ner ehren voll.

Ho - si - anna in der hö - - he! Ge - be - ne - deut sei der da

kömt im na - men des Herrn. Ho - si - anna in der hö - he!

36. Sanctus III.

Hei - - - lig, hei - - - lig, hei - - -

lig ist der Her - re Ze - - - - - ba - ot.

Al - le land sind dei - ner eh - ren voll.

Ho - - si - an - - na in der hö - = he!

Ge - be - - ne - deit sei der da komt im na - men des Herrn.

Ho - = si - an - - = = = na in der hö - = he!

*Var. **

Hei - lig, hei - = = lig, hei - = lig u. s. w.

Ho - = = = si - an - na in der hö - = he!

37. Sanctus IV.

Hei - = = = = lig, hei - = = = = lig, hei =

= = = = = lig ist der Her-re Ze - ba - ot.

Al-le landsind dei-ner eh-ren voll. Ho-si - an-na in der

hö - he! Ge-be - ne - deit sei der da komt im

na - men des Herrn Hosi - anna in der hö - = = = he!

※ Variante

Hei - lig ist Gott der Va - ter hei - lig ist Gott der Son, hei -



lig ist Gott der heilige Geist. Er ist der Her-re ke-ba-ot. etc.

38. Sanctus V.

für die Passionszeit.



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Her-re



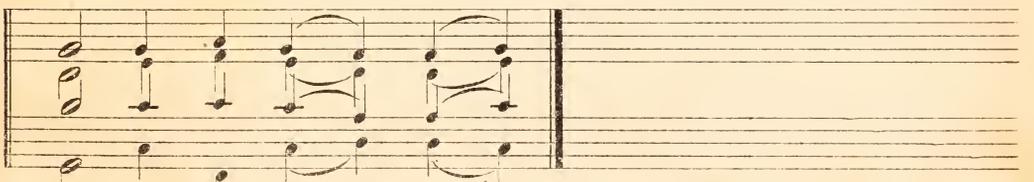
ke - ba - ot. Al - le Land sind deiner eh - ren voll.



Ho - si - an - na in der hö - he! Ge - be - ne - dit sei



der da kommt im na - men des Herrn. Ho - si - an -



na in der hö - he!

39. Sanctus: liedweise I.
(mit wegfall des Et ideo)

Je - sa - ja dem pro - fe - ten das ge - schah, daß er im

geist den Her - ren sit - zen sah auf ei - nem ho - hen tron in

hel - lem glanz, sei - nes kleids saum den chor er - fül - let ganz.

Es stun - den zween se - raf bei ihm da - ran, sechs flügel

sah er ei - nen je - den han: mit zween verbargen sie ihr

an - litz klar mit zween be - deck - ten sie die fü - ße gar,



und mit den an-der-nweensie flo-gen frei, gen ander



ruf-ten sie mit gro-zem schrei: Heilig ist Gott der Her-re



Ze-ba-ot! hei-lig ist Gott, der Her-re Ze-ba-ot!



hei-lig ist Gott, der Her-re Ze-ba-ot! sein ehr die



ganze welt er-fül-let hat! Von dem schrei zit-tert schwell und



bal-ken gar, das haus auch ganz voll rauchs und ne-bels war.

40. *Sanctus Summum: liedweise II*

(mit wegfalt des Et ideo)

Musical notation for the beginning of 'Sanctus Summum', featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The melody is written in a simple, hymn-like style.

0 hei - li - ger Vater, gü - ti - ger Herr, allmächt - ger schöpfer,

Continuation of the musical notation for 'Sanctus Summum', showing the second line of the piece.

ei - ni - ger Gott, Herre Ze - ba - ot: groß ist dei ne güte u. woltat. etc.

41. *Oratio Dominica*

Erste weise. Musical notation for the first line of 'Oratio Dominica', starting with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a common time signature.

Laxt uns be - ten: Vä - ter un - ser, der du bist

Musical notation for the second line of 'Oratio Dominica'.

im himel: ge - hei - ligt werd dein na - me: zu - kom dein reich.

Musical notation for the third line of 'Oratio Dominica'.

dein will ge - sche - he als im himel auch auf er - den:

Musical notation for the fourth line of 'Oratio Dominica'.

un - ser täg - lich brot gib uns heut: und vergib uns unsre schulden,

Musical notation for the fifth line of 'Oratio Dominica'.

als wir ver - ge - ben un - se - ren schul - di - gern: und für uns nicht.

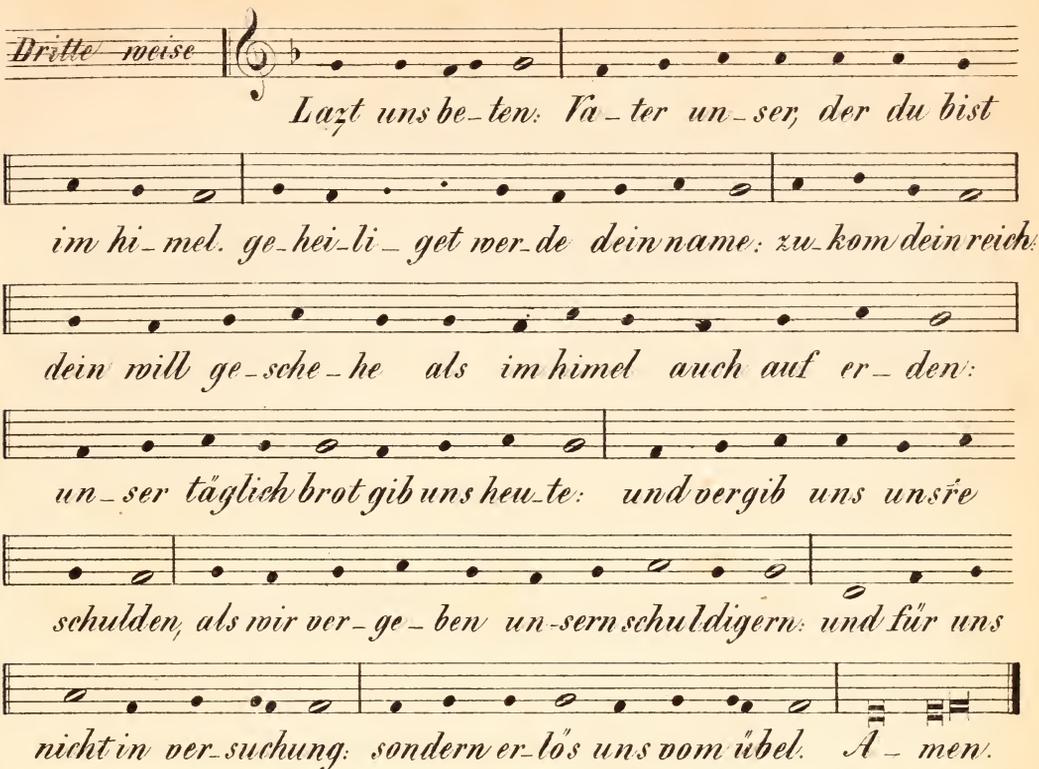
Musical notation for the sixth line of 'Oratio Dominica'.

in ver - suchung: son - dern er - lös uns vom ü - bel.

Musical notation for the seventh line of 'Oratio Dominica', ending with a double bar line.

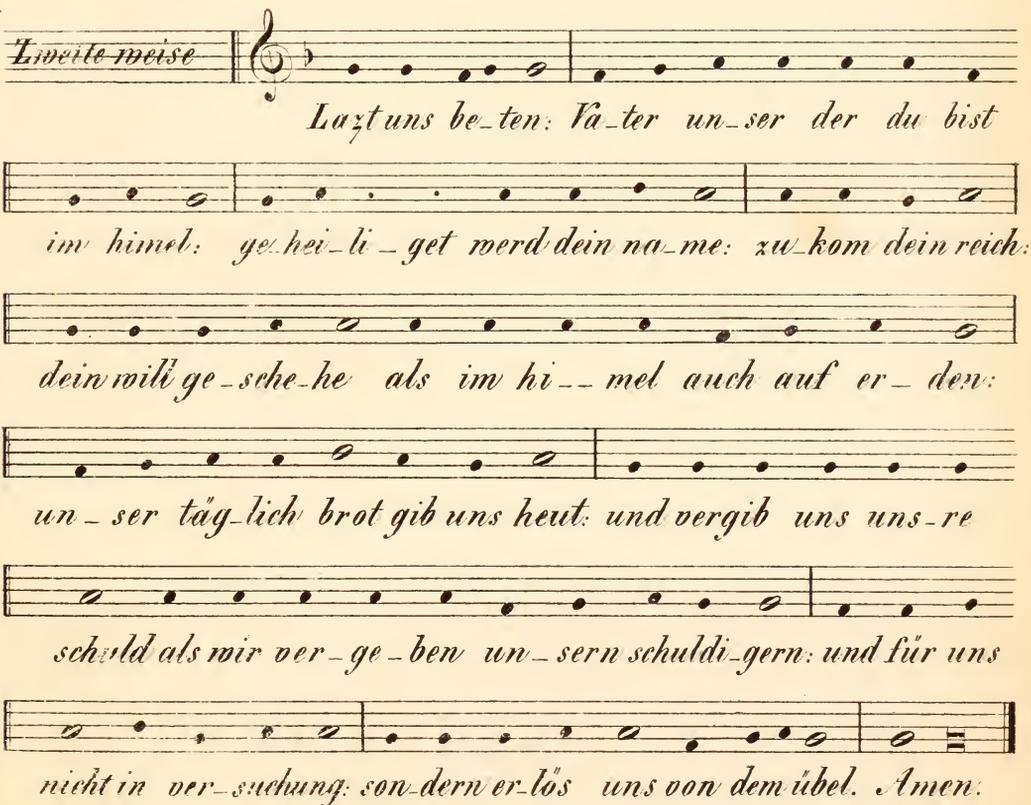
A - - - - - men.

Dritte weise



Lazt uns be-ten: Vä-ter un-ser, der du bist
im hi-mel. ge-hei-li-get werd-de dein name: zu-kom dein reich:
dein will ge-sche-he als im himel auch auf er-den:
un-ser täg-lich brot gib uns heu-te: und vergib uns uns-re
schulden, als wir ver-ge-ben un-tern schuldi-gern: und für uns
nicht in ver-suchung: son-der er-lös uns vom übel. A-men.

Zweite weise



Lazt uns be-ten: Vä-ter un-ser der du bist
im himel: ge-hei-li-get werd dein na-me: zu-kom dein reich:
dein will ge-sche-he als im hi-mel auch auf er-den:
un-ser täg-lich brot gib uns heut: und vergib uns uns-re
schuld als wir ver-ge-ben un-tern schuldi-gern: und für uns
nicht in ver-suchung: son-der er-lös uns von dem übel. Amen.

42. *Agnus dei I.*

1. u. 3. O lam̄ Got = = tes, der du trāgst die sūn - = =



den der welt: er barm dich un = = ser.
gib uns deinen tri = = den.



2. O lam̄ Got = = tes, der du etc.

43. *Agnus dei II.*

Christe du lam̄ Got - tes, der du trāgst die sūnd der welt



er - barm dich un - ser. Christe du lam̄ Got - tes,



der du trāgst die sūnd der welt: er - barm dich un - ser.



Chri-ste du lam̄ Got-tes, der du trägst die sünd der welt:



gib uns dei-nen fri- den. A - - - - - men.

44. Agnus Dei: liedweise



O lam̄ Gottes un-schul- dig am stam̄ des kreuzes ge-
All-zeit finden ge- dul- dig wie wol du wa-rest ver-



schlach- tet! All sünd hast du ge- tra- - - gen; sonst
ach- - - tet!



mü-zten wir ver-za-gen: er-barm dich unser, o Je- - - su.
gib uns dein fri-den, o Je- - - su.



A - - - - - men.

*Intonation der Einsetzungsworte
falls sie vor oder nach dem V. U. recitirt werden.*

a. *b.*

Un-ser Herr Je-sus Christ etc. Un-ser Herr Je-sus Christ etc.

c.

Un-ser Herr Je-sus Christ etc.

45. Pax.

a.

Der frid des Her-ren sei + mit euch al-len.

b.

Der frid des Her-ren sei + mit euch al-len.

a. *b.*

A - - - - - men. A - - - - - men.

46. Psalm CXI.

Ich dank dem Herrn von gan-zem her-zen:

im rat der fro - - men und in der ge - mein.

A - - - - - men.

47. *Versikel.*

Danket dem Herrn denn er ist freundlich: hal-te - lu - ja!

Und sei-ne gü-te wä-ret e-wig-lich. Hal-te - lu - ja.

48. *Postcommunio*

Lazt uns be - ten: Wir danken/ dir all-mächti - ger Gott,

daz du uns durch di-se heil - sa - me ga - be des lei - bes und blu - tes

dei - nes lie - ben/ so - nes Je - su Christi a - ber - mals hast erquicket:

und bit - ten dei - ne barm - her - zig - keit, daz du uns sol - ches ge -

dei - hen lazest zu starkem glauben/ gegen dich u. zu brünst - i - ger

lie - be un - ter uns ab - len. Durch unsern/ Herrn Je - sum Christum

dei - nen Son, der mit dir in/ ei - nig - keit des heil - i - gen/ Geistes

wa - rer Gott, le - bet und herschet im - mer und e - wig - lich.

A - - - - - men.

49. *Benedicamus.*

Der Herr sei mit euch

Und mit dei - nem geist!

a.
Lazt uns be - ne - dei - en den Her - - ren.

oder b.
Lazt uns be - ne - dei - - en den Her - - ren.

Gott sei e - wig - lich dank.

50 *Benediction.*

Der Herr seg - ne euch und be - hü - te euch! Der Herr

er - leuchte sein an - ge - sicht ü - ber euch und sei euch gnä - dig!

Der Herr er - he - be sein an - ge - sicht auf euch und ge - be

euch fri - - den.

A - - - men!

Zum beschluß der abendmalsteier nach dem segnen:

51. *Nunc dimittis.*

Her-re nun lässt du dei-nen die-ner in fri-den la-

ren, wie du ge-sa-get hast. Denn meine au-gen ha-ben dei-nen

hei-land ge-sehn, den du be-rei-tet hast vor al-len vö-l-kerz,

ein licht zu er-leuch-ten die hei-den und zum preis dei--

nes volks Is- = = = = = = = = = = ra-el.

Ehr sei dem Vä-ter und dem Son, und dem hei-li- gen Geist.

Wie es war im an - fang, jetzt und im - - mer - dar:

und von e - wig - keit zu e - wig - keit. A - - men!

A - - - - - men!

52. Ite benedicti et electi

Geht hin die ihr ge - be - ne - deit u. in Christo ausermählt seid,
Ge - segnet ist eu - er ausgang, ge - seg - net ist eu - er eingang,
Der - selb unser Herr u. heiland für uns einwils rechtvaterland:

geht hin mit freuden in frid: Gott richt all eu - er schritt.
ge - seg net all eu - er tun durch Christum Got - tes son.
zu lob und ehr sein na - men in e - wig - keit. A - men.

Schluss

wenn keine Abendmahlsfeier stattfindet.

Bis zum Gemeingebet und Vater Unser wie oben.

Darauf Benediction mit oder ohne Benedicamus.

Zwei Gesänge

zum Gemeingebet vor dem Segen

53.

Gott sei uns gnädig und barmherzig:
 Er laze uns sein ant-litz leuchten:
 Es segne uns Gott un-ser Gott:

und geb uns seinen gött-lichen se-gen.
 daz wir auf erden erkenen sei-ne me-ge.
 es segne uns Gott u. geb uns seinen frö-den. A-men.

54.

Der Herr unser schöpfer u. Gott, der seg-ne uns mit seiner gnad,
 Der Herr unser Gott und heiland lazi-ber uns leuchten allsamt
 Der Herr Gott d. hei-li-ge Geist er-heb u-ber uns al-ler meist
 Uns seg-ne der Herr un-ser Gott, uns seg-ne d. Son durch sein tod,

und be-hüt uns all zu gleich, ver-mehr sein lie-bes reich.
 sein hei-li-ges an-ge-sicht, sein gnad und hei-les licht.
 sein an-ge-sicht vol-ler güt, und geb uns sei-nen frid.
 seg-ne des Geists gü-tig-keit die gun-ze Christen-heit.

Acht gemeine Introiten.

55. Erster ton.

Jch hal - te mich Herr zu dei - nem al - tar:

da man hö - ret die stim - me des dan - kes,

und da man pre - di - get al - le dei - ne mun - der.

Herr ich ha - be lieb die stätte dei - nes hau - ses:

und den ort da dei - ne eh - re mo - net. Prü - fe mich

Herr und ver - su - che mich: läu - te - re mei - ne nie - ren

und mein herz. Lob und preis sei Gott dem Va-ter

und dem Son und dem hei - li - - gen Geist: wie es

war im an-fang jetzt und im-mer - dar, und von

e - wig-keit zu e - - wig-keit. A - men!

56. Zweiter ton.

Wie ein hirsch schreiet nach fri-schem wa-zer:

so schrei - et mei-ne see - le Gott nach dir.

Mei-ne see-le dürstet nach Gott nach dem le-ben-

di-gen Gott: wann werd ich da-hin komen daz ich

Got-tes an-ge-sicht schau-e! Nach dir

Herr ver-lan-ge-mich, mein Gott ich hof-fe auf dich:

laz mich nicht zu schanden wer-den denn ich trau-

e auf dich. Lob und preis sei Gott dem

Vä - ter und dem Son und dem hei - li - gen Geist:

wie es war im an - fang jetzt und im - mer - dar;

und von e - wig - keit zu e - wig - keit. A - men.

57. Dritter ton.

Sen - de Herr dein licht u. dei - ne warheit daz sie mich

bei - ten: und brin - gen zu dei - nem hei - li - gen

berg und zu dei - ner wo - nung. Daz ich

hin - ein ge - he zum al - tar Got - - tes: zu

dem Gott der meine freud und won - ne ist.

Herr zei - - ge mir dei - ne we - - ge: und leh - re

mich dei - ne stei - ge. Lob und preis sei Gott dem

Vä - ter und dem Son, und dem hei - li - - gen Geist:

wie es war im an - fang jext im - - mer - dar;

und von e - wigkeit zu e - - wig - keit A - men.

58. Vierter ton.

Gott mir war - ten dei - - ner gü - te: in dei -

nem tem - - pel. Gott wie dein na - me, so ist auch dein

rum bis an der welt en - de: dei - - ne rech - te ist

voll ge - - richtig - keit. Groz ist der Herr und

hoch - be - rümt: in der stadt unsers Gottes auf sei - nem hei -

li - - - gen ber - ge. Lob und preis sei

Gott dem Va - ter u. dem Son u. dem hei - li - gen Geist:

wie es war im an - fang ject und im - mer dar:

und von e - wigkeit zu e - wig keit. A - men.

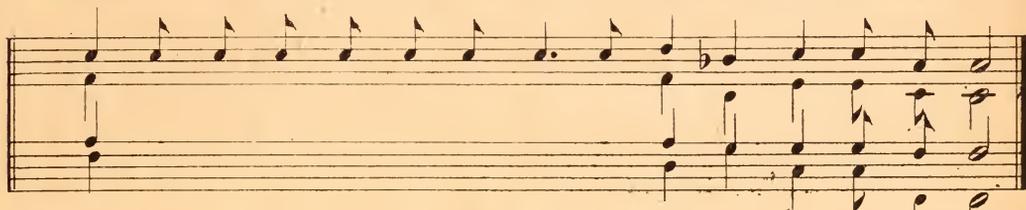
59. Fünfter ton.

Wie lieb - lich sind dei - ne wonun - gen Herr ke - ba - ot:

ein tag in dei - nen vor - hö - fen ist be - zer denn sonst tausend.



Mei-ne see-le ver-lan-get u. seh-net sich nach den vorhöfen des Herrn:



mein leib u. see-le freu-en sich in dem le-ben-di-gen Gott.



Du hir-te Js-ra-els hö-re: der du Jo-sefs hü-test



wie der scha-fe. Lob und preis sei G. d. Va-ter u. dem Son



und dem hei-li-gen Geist: wie es mar im an-fang ject und



im-mer dar, und von e-wig-keit zu e-wig-keit A-men!

60. Sechster ton.

Das ist ein köstlich ding dem Herren danken:

und lob sin--gen deinem na--men/du Höchster.

Des mor--gens dei-ne gnade und des nachts

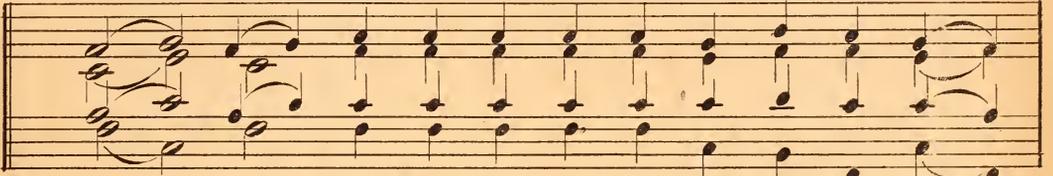
deine war--heit ver--kün-di-gen. Al--les

land be-te dich an und lobsinge dir lob--sin--

get zu ehren sei--nem namen. Lob und preis sei



Gott d. Väter und dem Son, u. dem heiligen Geist:



wie es war im anfang jetzt und immer -- dar,



und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

61. Sibenter ton.



Jauch -- zet dem Herrn ab -- le welt: die -- net dem



Herr -- ren mit freu -- den. Er hat uns ge --



macht und nicht wir selbst: zu sei -- nem volk und zu

The first system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music is in a common time signature and features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and slurs.

scha - fen sei - ner wei - de. Ge - het zu sei - nen

The second system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and melodic lines.

to - ren ein mit dan - ken: zu sei - nen vor -

The third system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and melodic lines.

hö - fen mit lo - ben. Lob und preis sei

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and melodic lines.

Gott dem Vater u. dem Son u. dem hei - li - gen Geist:

The fifth system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and melodic lines.

wie es war im anfang, jetzt und im - mer - dar,

The sixth system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and melodic lines.

und von e - wigkeit zu e - wigkeit. A - men.

62. Achter ton.

Ich dan-ke dir von gan-zem her--zen:

vor den göttern will ich dir lob--singen. Ich will

an-be-ten zu dei-nem hei--li--gen tem-pel:

und dei-nem na-men danken um dei-ne gü--te und

treu--e; denn du hast dei-nen na-men ü-ber al-les

her-lich ge-macht durch dein wort. Herx-lich lieb habe

ich dich Herr mei - ne stár - ke: Herr mein fels mei - ne

burg und mein er - retter. Lob u. preis sei Gott dem

Vä - ter und dem Son und dem hei - li - gen Geist:

wie es war im an - fang jetzt und im - merdar;

und von e - wig - keit zu e - wig - keit. Amen.



Feierliche melodien des
Benedictus und Magnificat
 für die Sonn- und Festtage.

63. Erster ton.

Ge - lo - bet s. d. H. der Gott Is - ra - el:
 Mei - ne seel er - hebt den Her - ren:

denn er h. b. und er - lö - set sein volk.
 und m. g. fr. s. G. mei - nes hei - - lands.

64. Zweiter ton.

Ge - lo - bet sei d. H. der Gott Is - ra - el:
 Mei - ne seel er - hebt den Her - ren:

denn er hat b. und er - lö - set sein volk.
 und mein geist etc. meines hei - - lands.

65. Dritter ton.

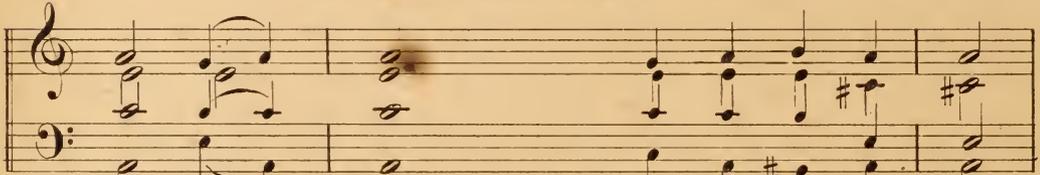


Ge - lo - bet s. d. H. der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er - - hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er lö - set sein volk.
 und mein etc. mei - nes hei - lands.

66. Vierter ton.

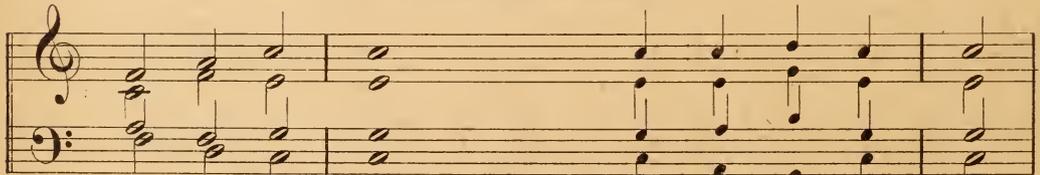


Ge - lo - bet s. d. H. der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er - hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er lö - set sein volk.
 und etc. & mei - nes hei - lands.

67. Fünfter ton.

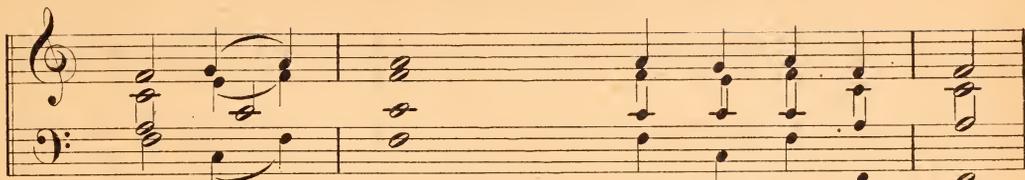


Ge - lo - bet sei d. H. der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er - - hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er lö - set sein volk.
 und etc. mei - nes hei - lands.

68. Sechster ton.

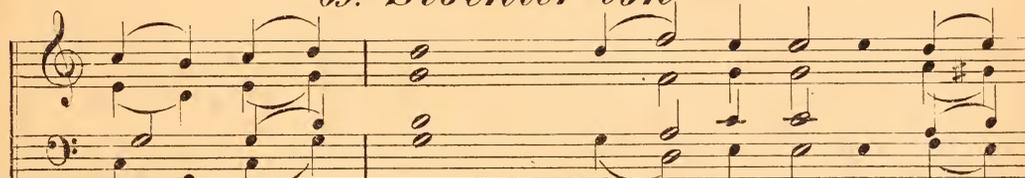


Ge - lo - - bet s. d. H. der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er - - hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er - lö - set sein volk.
 und etc. mei - nes hei - lands.

69. Sibenter ton



Ge - lo - - bet s. d. H. der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er - lö - set sein volk.
 und etc. mei - nes hei - lands.

70. Achter ton.



Ge - lo - - bet s. d. Herr der Gott Js - ra - el:
 Mei - ne seel er hebt den Her - ren:



denn er h. b. und er - lö - set sein volk.
 und etc. G. mei - nes hei - lands.

Schluß

der Sonn- und Feiertags Gottesdienste außer der Communio.

Nach Gebet mit V. U. und Gesang

11. Versikel.

eingliedrig.

Dein wort ist un- sers fu- zes leuch te: Hal- le- lu- ja.
Dan- ket dem Herrn den er ist freundlich: Hal- le- lu- ja.

zweigliedrig.

Du hirt... hö- re, der du... scha- fe! Hal- le- lu- ja.

eingliedrig.

Und ein licht auf unsern we- gen. Hal- le- lu- ja.
Und seine gü- te wä- ret ewi- glich. Hal- le- lu- ja.

zweigliedrig.

Er- scheine... Che- ru- bim, u. kom... hil- fe. Hal- le- lu- ja.

12. Collecte.

Lazt uns be- ten: Herr Gott him- li- scher Va- ter, wir danken dir

daz du uns die se- li- ge zeit hast er- le- ben lazen, da wir das

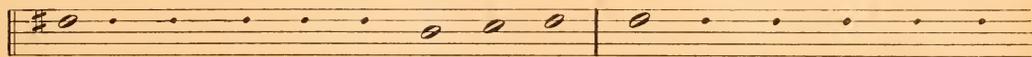
hei- li- ge e- van- ge- li- um hören, dei- nen willen u. vä- ter- liches



herz da-raus er-ken-nen und deinen Son Je-sum Christum mit den



au-gen un-sers glaubens schauen kön-nen. Wir bit-ten



dei-ne grundlo-se barm her-zig keit, du wollst so leh-se-lig licht,



dei-nes worts uns gnädiglich er-hal-ten, u. durch deinen hei-li-gen



Geist uns-re herzen al-so lei-ten u. fü-ren, du wir nimm mehr



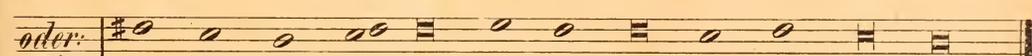
da-von weichen sondern fest da-ran halten, lie-ber al-les



an-de-re ver-la-zen und end-lich da-durch se-lig werden!



Durch Je-sum Christum dei-nen Son, unsern herrn und heiland.



oder:

Durch Je-sum Christum dei-nen Son, un-sern Her-ren!



A - - - - - men.

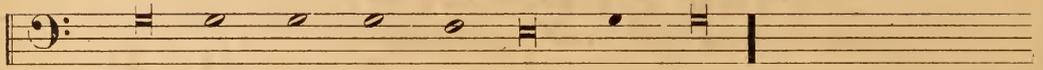
Benedicamus.

siehe pag 42.

Benediction.

Zur Matutin und Vesper.

73. Domine labia

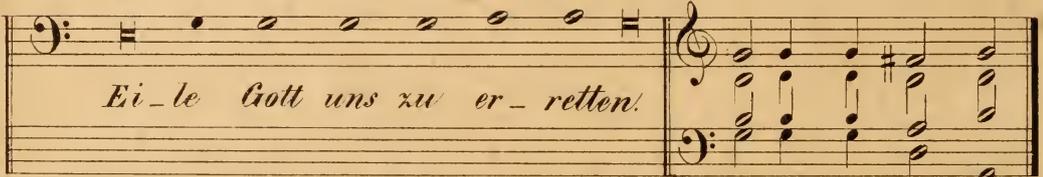


Herr tu - e uns - re lip - pen auf:



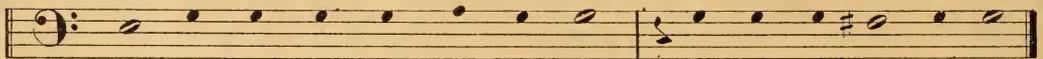
Daz un - ser mund dei - nen rum ver - kün - di - ge.

74. Deus in adjutorium



Ei - le Gott uns zu er - retten!

Herr uns zu hel - fen.



Ehr sei dem Va - ter und dem Son, und dem hei - li - gen Geist:

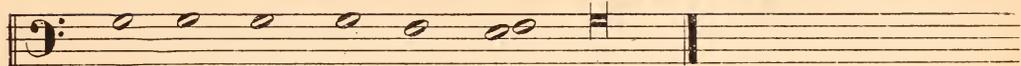


Wie es war im an - fang, jetzt und im - mer - dar: und von



e - wig - keit zu e - wig - keit. Amen. Hal - le - lu - ja.

75. Venite adoremus.



Kommt lazet uns an-be-ten.

Feriale Psalmodie:

Intonationen der acht psalmtöne.



Der Herr:

Der Herr:

Der Herr:

Der Herr:



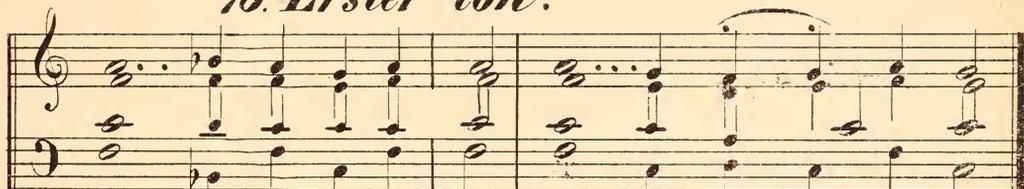
Der Herr:

Der Herr:

Der Herr:

Der Herr:

76. Erster ton.



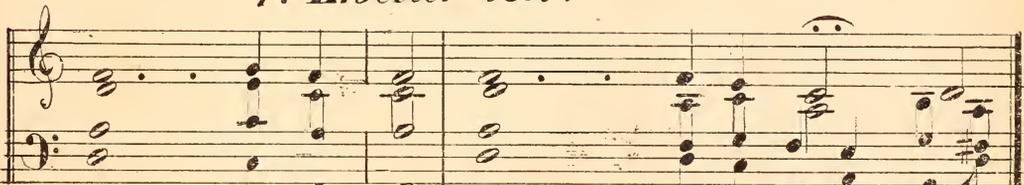
Der Herr ist mein Hirte... mir wird nichts mangeln.
Ehr s. d. Väter u. dem Son: und dem heiligen Geist.



Schluss:

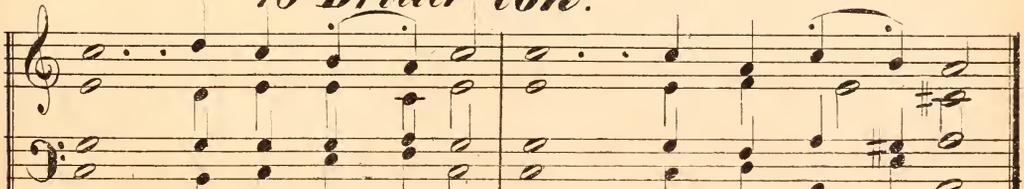
zu ewigkeit A - - - - - men.

77. Zweiter ton.



Ehr s. d. Väter u. dem Son: und dem heiligen Geist.

78. Dritter ton.



Ehr seid Vater u. dem Son: und dem heiligen Geist

79. *Vierter ton.*

Ehr s. d. Vä-ter u. dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

80. *Fünfter ton.*

Ehr s. d. Vä-ter u. dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

81. *Sechster ton.*

Ehr s. d. Vä-ter und dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

82. *Siebenter ton.*

Ehr s. d. Vä-ter u. dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

83. *Achter ton.*

Ehr s. d. V. und dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

84. *Neunter oder Pilgerton.*

Ehr s. d. V. und dem Son: und dem heil-i-gen Geist.

Kur Lection :

Gott sei gedankt.

85. Te Deum I.

Herr Gott dich lo - - - ben wir!

Erster chor.

Zweiter chor.

Herr Gott dich lo-ben wir

Herr Gott wir dan-ken dir

Dich Vä-ter in e-wigkeit

ehrt die Welt weit und breit.

... All engel u. himels heer
auch Serä-bim u. Sera-fim

und was dienet deiner ehr:
singen immer mit hoher stim.

Heilig ist un-ser Gott!

Hei-lig ist un-ser Gott!

*Beide
chöre*

Hei-lig ist unser Gott, der Her-re Ze-ba-ot.

Erster chor.

Zweiter chor.



Dein göttlich macht u. herlichkeit geht über himl u. erden weit.
 Der hei-li-gen zwölf boten zal und die lieben profeten all
 Die teu-ren märtrer allzumal loben dich H. mit großem schall.
 Die ganze werte Christenheit rümt dich auf erden allzeit
 Dich G. Vä-ter im höchsten tron deinen rechten u. eingen Son.
 Den heiligen G.u. tröster wert mit rechtem dienst sie lobt u. chrt.



Du könig d. ehren Je-su Christ Gott Vaters ewger Son du bist.
 Der junfr-leib u. h. verschmäht zur lö-sen d. mensch. geschlecht
 Du hast d. tod zerstört s. macht u. all Christen z. himel bracht.
 Du sitzt z. rech-ten gottes gleich mit aller ehr ins Väter reich.
 Ein richter du zukünftig bist al-les das tot u. le-bend ist.



Nun hilf uns Herr d. dienern dein die mit deinem blut erlö-set sein.



Laz uns im himel haben teil mit den heiligen im ewigen heil!

Erster chor.

Zweiter chor.

Hilf deinem volk H. Je - su Christ und seg - ne das dein ertheil' ist.

Wart u pfleg ihr zu aller zeit und heb sie hoch in e nigkeit.

Täglich H. Gott wir loben dich und chren dein namen stätiglich.

Be - hüt uns heut o treuer Gott vor al - ler sünd u. mis - setat.
Sei uns gnädig o Her - re Gott sei uns gnädig in al - ler not
Zeig uns deine barmherzigkeit wie unsre hoffnung zu dir steht

Auf dich hoffen wir lieber Herr! in schanden laz uns nimmermehr.

Beide chöre:

A - - - - - men.

86. Te Deum II.

*Intonation wie vorher**Männerchor, unisono:
die mel. im tenor**Gemischter chor oder
Gesamtgemeinde.*
*Herr Gott dich lo-ben wir:**Herr Gott wir danken dir.*
*Dich Vä-ter in e-wigkeit**ehrt die welt weit und breit.*
*All en-gel und hi-mels heer**und was dienel dei-ner ehr,*
*auch Cherubin u. Se-ra-fin**singen in-mer mit hoher stim:*
*Hei-lig ist un--ser Gott:**Hei-lig ist un--ser Gott:*
*Beide chöre:**Hei-lig ist unser Gott der Herre Zeba-ot.*

Dein göttlich macht u. her-lichkeit
 Der hei-li-gen zwölf boten zal
 Die teu-ren märtrer allzumal
 Die ganze werte Christenheit
 Dich G. Väter im höchsten tron
 Den heiligen G. u. tröster wert

geht über himl u. er-den weit
 und die lieben profe-ten all,
 loben dich H. mit grozem schall
 rümt dich auf erden allzeit
 deinen rechten u. ein-gen Son
 mit rechtem dienst sie lobt u. ehrt.

Du könig d. ehren Je-su Christ, G. Väter emger Son du bist.
 Der jungfr. leib n. h. verschm. zur lö-sen d. menschl. geschl.
 Du hast d. tod zerstört s. macht u. all Christen x. himel bracht
 Du sitzt zur rechten gottes gleich mit aller ehr ins Väter reich
 Ein richter du zukünftig bist al-les das tot u. lebend ist.

Nun hilf uns H. d. dienern dein, die mit d. t. blut er-lö-set sein.

Laz uns im himmel haben teil mit dein heili-gen im ewigen heil

Hilf deinem volk H. Je - su Chr: und segne das dein ertheil ist.

Wart u. pfleg ihr zu aller zeit, u. heb sie hoch in ewigkeit.

Täglich H. Gott wir loben dich und ehren dein namen stätiglich.

Behüt uns heut o treuer Gott vor aller sünd u. missethat.
Sei uns gnädig o Herre Gott sei uns gnädig in aller not.
Zeig uns deine barmherzigkeit wie unsre hoffnung: u dir stehs

Auf dich hoffen wir lie-ber Herr, in schanden laß uns nimer mehr.

A - - - - - men.

Cantica.

87. Benedictus oder Magnificat.

Gie -- lobet sei der Herr d. G. Is -- ra -- el:
 Mei -- ne seel er -- hebt den Herrn:

denn er hat besucht u. er -- lö -- set sein volk.
 und mein geist etc. meines hei -- lands.

88. Nunc dimittis

Herr nun läzest du dei -- nen diener im fri -- den faren:

wie du ge -- sa -- get hast.

heiland geschn.

leuchten die hei -- den.

89. Credo apostolicum.

Ich glaub an Gott Väter, den All -- mächt -- i -- gen,



schöpfer hi-mels und der erden. Und an Je-sum-Christum,



sei-nen ein-ge-bornen Son, unsern Herren, der em,



pfangen ist von dem hei-li-gen Geist, ge-boren aus Ma-



ri-a der jungfrauen, ge-lit-ten unter Pon-ti-o



Pi-la-to, ge-kreu-xi-get, gestorben,



und begraben, ni-der-ge-fa-ren zu der höl-len,

am dritten tage wi-der aufer stan- den von den toden,

aufge- fa- ren gen he- mel, sit zend zu der rechten

höl- les, des all- mäch- ti- gen fa- ters,

von dannen Er komen wird zu richten die le- ben- digen

und die to- den. Ich glaube an den hei- li- gen Gei- st,

ei- ne hei- ti- ge christliche kir- che, die ge- meine der



hei - li - gen, ver - ge - bung der sün - den, auf - er - stehung des



flei - - sches, und ein e - wi - ges le - ben. A - - men.

Lit. Zu dem - - selbigen unserm getreuen lieben Gott: väter, Son und heiligen Geist, rufet auch weiter mit herzen und stim - me und tuet bitte, gebet, fürbitte und danksagung für euch und alle stände der Christenheit.

90. Litanei I.



Ky - ri - e: e - le - i - son! Christe: e - le - i - son!
Ky - ri - e: e - le - i - son! Christe: er - hö - re uns.



Herr Gott Vä - ter im himel: erbarm dich über uns.
Herr Gott Son der welt heiland: erbarm dich über uns.



Herr Gott hei - li - ger Geist: er - barm dich ü - ber uns.



Sei uns gnädig: vor schon uns lie-ber Her-re Gott.
 sei uns gnädig: hilf uns lie-ber Her-re Gott.



Vor al-lem sünden: be-hüt uns lie-ber Her-re Gott.
 vor al-lem irrsal: = = = = = = = = = =
 vor al-lem übel: = = = = = = = = = =



... vor des teufels trag u. list: be-hüt uns lie-ber Her-re Gott.
 ... vor bösem schnellentod: = = = = = = = = = =
 vor pestilenz u. teurer zeit: = = = = = = = = = =
 ... vor krieg u. blut: = = = = = = = = = =
 ... vor aufrur u. witracht: = = = = = = = = = =



vor hagel und ungewitter: be-hüt uns lie-ber Her-re Gott.
 vor dem e-wi-gen tod: = = = = = = = = = =



Durch dein heilig ge-burt: hilf uns lie-ber Her-re Gott.



durch deinen todkampf u. bluti- gen schweiz: hilf uns lieber Herre Gott.



durch dein kreuz u. tod: hilf uns lie- ber Herre Gott.



*durch dein heilig auferstehn u. himelfarth: hilf uns lieber Herre Gott.
in unsrer letzten not:*



am jüngsten gericht: hilf uns lie- ber Her- re Gott:



Wir armen Sünder bitter: du wollst uns hören lieber Herre Gott:



*und d. h. chr. K r und füren: erhöre uns lieber Herre Gott.
Etc. etc.*



O Je - su Christ Gottes Sohn: erhör uns lieber Her-re Gott



O du Gottes lam/das der welt sünde trägt: erbarm dich über uns.



O du Gottes lam/das der welt sünde trägt: erbarm dich über uns



O du Gottes lam/das der w. sünde trägt. verleihe uns stäten frid.



[Christe er-hö-re uns.] ky-ri-e e-le-i-son
Christe e-le-i-son

Beide chöre:



ky-ri-e e-le-i-son A - - - - - men.

Väter Unser.

91. Litanei II.

Ky-ri-e: e-le-i-son. Christe: e-le-i-son.

Ky-ri-e: e-le-i-son.

Herr Gott Väter im himel: er-barm dich ü-ber uns. x.

*Sei uns gnä-dig: oerschon uns lieber Herre Gott.
Vor al-len sünden. hilf uns lieber Herre Gott.
be-hüt uns lieber Herre Gott. x.*

*Vor des teufels trug u. list: be-hüt uns lieber Her-re Gott. x.
Durch dein heilig geburt: hilf uns lieber Her-re Gott. x.*

Wir armen sündler bitten: du wollst uns hören lieber Herre Gott.

Und d. h. chr. K. r. und füren: er- hör uns lie- ber Her- re Gott. x.

O Je- su Christ Gottes Son: er- hör uns lie- ber Her- re Gott.

O d. Gottes lam d. d. welt sünde/ trägt: er- barm dich über uns. x.

Chris- te hö- re/ uns: Chris- te er- hö- re uns.

Ky- ri- e e- le- i- son. Christe e- le- i- son!

Beide chöre: Ky- ri- e e- le- i- son.

*Statt der Litanei kann auch das Confiteor nr. 4
oder je nach dem stand des kirchenjars eines der aus-
geführten kyrie nr. 11. 12. 13. 14. 15. 16 gesungen werden!*

Gesänge zur Litanei

namentlich wenn dieselbe nur gesprochen wird.

92. Wider die zweien erzfürsten Christi und seiner heiligen kirche

Er halt uns Herr bei dei nem wort und steur des

papsts und türken mord die Jesum Christum deinen

Son woll ten stürzen von dei nem tron.

Hiezu Collecte nr 100 oder 101.

93. Pro pace 1527.

0 Herr Gott gib uns deinen frid durch Jesum deinen Sun

bit ten mir e - le - i - son Wäch auf Herr

ma - rum schläf est du? wach auf u. ver - stoß uns nicht gar

O Herr Gott etc. Wä - rum ver bir gest du dein ant - litz?

und ver gi - zest un sers e - lendes und dranges O Herr Gott

Mach dich auf: hilf uns u. er - lö - se uns um deiner gü - te

mil - len, deñ uns re see - le ist ge - ben get zu der er - den

Denn niemand ist der uns helfen o - der uns be - schützen kann

in di - sen für - - ti - chen zei - ten denn du Herr unser Va -

ter und Gott E - le - - i - - son.

Hiezu collecte nr 102 oder 103.

9/4. Pro pace 1529.

Ver - leih uns fri - den gnädiglich, Herr Gott zu un - sern

zei - - ten Es ist doch ja kein anderer nicht, der

für uns könnte strei - ten, denn du unser Gott al - leine!

Variante:

den du un-ser Gott al-lei--ne.
 Hiezv collecte nr. 102 oder 103.

25. Pro principe.

Gib un-sern für-sten und al-ler obrig--keit.

frid und gut re-gi-ment, da; wir un-ter ih-nen ein

still ge-ruhlich le-ben füren mögen in aller gott-

se-lig-keit und ehr--barkeit. A -- -- -- men.

ih-nen ein-ge-ruhig und stilles le-ben füren mögen.

Hiezv collecte nr. 104 oder flg:

Oder statt der Litanei etc.

Gemeingebet.

z. B. Bärmh. ew. Gott, du tröst u. s. w. Löhe 1p 312.

oder: Gütiger Vater, schöpfer u. s. w. Löhe 1p 316.

96. Kyrie.

a.

Ky_ri_e e_le_i_son Christe e_le_i_son

Ky_ri_e e_le_i_son
oder b.

Ky_ri_e e_le_i_son Christe e_le_i_son

Ky_ri_e e_le_i_son

97. Vater unser.

Vä_ter unser der du bist etc. in versuch_ung

son_dern er_lös uns vom ü__bel

Den dein ist das reich und die kraft und die her-lich-

keit in e-wig keit A-men.

98. Preces.

O Herr er-zeig deine barmherzig keit ü-ber uns:
 O Herr seg-ne den. kö-nig:
 Rüst deine die-ner aus mit ge- rechtig-keit:
 O Herr hilf dei-nem volk:
 Schenk uns frid in uns-ser zeit:
 Schaffe in uns Gott ein rei-nes herz:

O Herr erzeig; etc.

O Herr segne etc.

Und schenk uns ein-heit. Und er-hör uns gnädig-lich
 Rüst deine diener etc

wenn wir dich an-ru-fen Und laß deine hei-li-gen sich

O Herr hilf etc.

Schenk uns etc.

freu -- en. Und seg-ne dein erb- teil Denn es ist

niemand der für uns streitet, denn/allein du o Gott.
Schaffe in uns Gott etc.-

Und nim deinen hei-li- gen Geist nicht von uns. Amen.

99. Versikel.

a. eingliedrig.

Herr handle nicht mit uns nach un- sern sün- den:
Herr tue wol an xi- on mit dei- - - ner gnade:

Und ver- gilt uns nicht nach uns-rer mis- se- tat.
Bau- e die mau- ern zu Je- ru- salem!

b. zweigliedrig.

Herrhalte dir im bau deine ge- mei ne die du gepflan- zet hast.

Und er- ret- te sie, die du dir vestig- lich- er- wälet hast.

Collecten.

(Matutin.)

100.

Lazt uns be - ten: Allmächtiger e - mi - ger Gott! der du aus
 väter - li - cher lie - be ge - gen uns ar - me sündler deinen Son uns
 ge - schenket hast, auf daz wir an ihn glauben und durch
 den glauben sol - ten se - lig werden. wir bit - ten dich
 gib dei - nen hei - li - gen Geist in unsere her - zen, daz wir in
 solchem glauben bis an un - ser en - de be - harren, und ewig
 se - lig werden. Durch Jesum Christum deinen Son. unsern Herren.

(Vesper)

101.

Lazt uns be - ten: Allmächtiger e - mi - ger Gott, der du durch
 deinen hei - li - gen Geist die ganze Christen - heit hei - ligst
 und re - gierest: er - hö - re unsre bit - te und gib gnädiglich
 daz sie mit all ihren gliedern im reinen glauben durch deine
 gnade dir diene. Durch u. s. w.

102.

(Matutin.)

Laßt uns be-ten: O Gott du ur-he-ber des fri-dens,
 dem lieb und ein-tracht wol gefällt! des-sen er-kenntnis das
 e-wi-ge le-ben, dessen dienst die vollkome-ne freiheit ist:
 gib dei-nen die-nern fri-de, di-sen tag und al-le zeit
 vor allen nachstellungen und an-sät-ten un-se-rer feinde,
 auf daz wir uns dei-nes schutzes ge-brüsten, und keine
 gefar un-se-rer wi-der-sacher fürchten mögen. Durch Jesum
 Christum dei-nen Son, un-sern Her-ren.

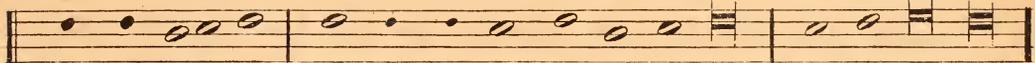
(Vesper.)

103.

Laßt uns be-ten: Herr Gott him-li--scher Väter, der du
 hei-li-gen mut, gu-ten rat und rech-te wer-ke schaffest:
 gib dei-nen die-nern fri-de, welchen die welt nicht kan
 ge-ben; auf daz unsre herzen an dei nen geboten hangen/



und wir unsre zeit durch deinen schutz still und sicher oor den



feinden leben Durch Jesum Christum deinen Son, unsern Herren.

104.



Lazt uns beten: Herr allmächtiger Gott, der du der e- len- den.



seulzen nicht verschmähest, und der be-trübten herzen verlangen



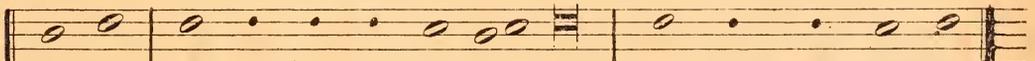
nicht verachtest: sih doch an un-ser gebet, welches mir zu dir in



un-srer not fürbringen; und er-hör uns gnädiglich, auf daz



mir von aller anfechtung un-versehrt, dir in dei-ner gemei-ne



danken und dich alle-zeit lo-ben. Durch Je-sum u. s. w.

105.



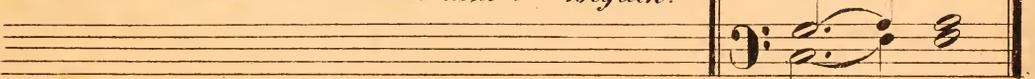
Herr Jesu Christe: er-hö-re die bitten dei-ner diener und er,



barm dich unser; der du mit dem Vä-ter und hei-li-gen Geist



le-best und herrschest immer und e-miglich.



A - - men.

106. a.

Laßt uns be - ten: All - mächti - ger Gott! der du uns die
 gnade ver lie - hen, daz wir zu die - ser zeit ge - meinschaftlich
 zu dir ha - ben beten können, und der du uns verhei - zen haßt.
 daz wēn zwei o der drei in dei nem namen ver - sū - melt sind
 du ihr ge - bet er - hö - ren willst: erfül - le nun o Herr die bitten
 dei - ner diener al - so wie es für sie am heilsamsten sein mag,
 und ge - wär uns allen in di - ser welt die er - kenntnis deiner
 warheit, und in der zukünf - ti - gen das e - wi - ge le - ben.
 Durch Je - sum Christum dei - nen Son, un - sern Her - ren.
 Durch den sel - ben dei - nen Son, Je - sum Christum, u. H.

106. b.

Laßt uns be - ten: All - mächti - ger Gott! der du uns die
 gna - de ver - lie - hen, daz wir zu di - ser zeit ge - meinschaftlich

zu dir ha-ben be-ten können, und der du uns verhei-zen hast
 daz wenn zwei o-der drei in dei-nem namen ver-sa-melt sind
 du ihr ge-bet er-hö-ren willst: er-fülle nun o Herr die bitten
 dei-ner diener al-so wie es für sie am heil-samsten sein mag,
 und ge-wär uns al-len in di-ser welt die er-kenntnis dei-ner
 warheit, und in der zu künfti-gen das e-mi-ge le-ben.
 Durch Je-sum Christum dei-nen Son, un-sern Her-ren.
 Durch den-selb-ten dei-nen Son, Je-sum Christum, u.H.

106. c.

Lazt uns be-ten: All-mächti-ger Gott! der du uns die
 gnade ver-lie-hen, daz wir zu di-ser zeit gemeinschaftlich
 zu dir haben beten können, und der du uns verhei-zen hast,
 daz wenn zwei o-der drei in dei-nem namen versammelt sind,

du ihr gebet er-hö-ren willst, er-fül-le nun o Herr die bitten/
 deiner die-ner al so wie' es für sie am heilsamsten sein mag,
 und ge-wär uns allen in di-ser welt die erkenntnis dei-ner
 wahrheit, und in der zukünfti-gen das e-mi-ge leben.
 Durch Je-sum Christum dei-nen Son, un-sern Her-ren.
 etc.

Durch den-sel-ben dei-nen Son, Je-sum Christum, u. H.

10%. Amen zur Collecte.

a. unsern Herren. *b.* unsern Herren. *c.* un-sern Herren.
 A -- men. A -- men. A -- men.
 unsern Herren. un-sern Herren. un sern Herren.
 A -- men. A -- men A -- men.

108. Benedicamus.

Der Herr sei mit euch

Und mit dei-nem Geist.

Lazt uns be-ne-dei-en den Her--ren.

Gott sei e--mig-lich dank.

109. Segen.

Der Herr seg-ne euch und be-hü-te euch! Der Herr

er-leuch-te sein ange-sicht ü-ber euch/w. sei euch gnädig!

Der Herr er-ke-be sein ange-sicht auf' euch und ge-be

euch fri--den.

A--men.

Nachtrag zum: 33.

für den fall, daß die Einsetzungsworte der
Präfation nicht einverleibt werden.

Vere dignum

War- haft würdig u. recht, bil- lig und auch heilsam ist,
 daß wir dir hei- li- ger Herr, allmächtie- ger Vä- ter e-
 mi- ger Gott, al- le zeit und ü- ber- all dank sa- gen durch
 Christum/ unsern Herren, durch welchen dei- ne ma- je- stät
 lo- ben die engel, an- be- ten die herschaften, fürchten die
 mächte, die hi- mel und al- ler hi- mel kräf- te samt den
 se- li- gen Se- ra- fim/ mit ein hel- li- gem ju- bel preisen
 Mit ih- nen laß auch unsre stim- men uns ver- ei- nen
 und an- be- tend zu dir sprechen.

Sanctus

Schluss der Leichengottesdienste.

110. Versikel.



Se_ lig sind die to_ ten die im Her_ ren ster_ ben, von nun an.

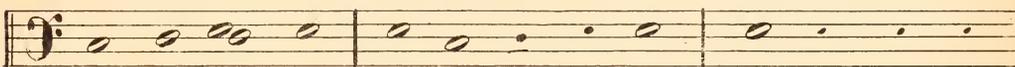


Ja der Ge_ist spricht: daz sie ru_ hen von ih_ rer ar_ beit,



und ih_ re wer_ ke fol_ gen ih_ nen nach

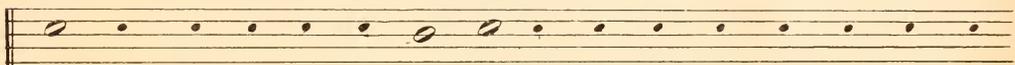
111. Collecte.



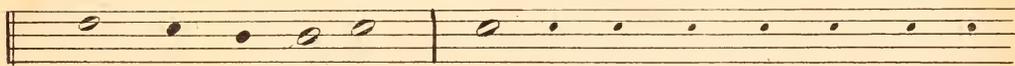
Lazt uns be_ ten: Allmä_ chti_ ger Gott! der du durch den



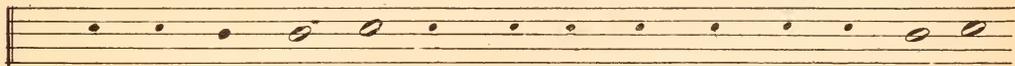
tod dei_ nes So_ nes, die sün_ de und den tod zu nich_ te ge_ macht,



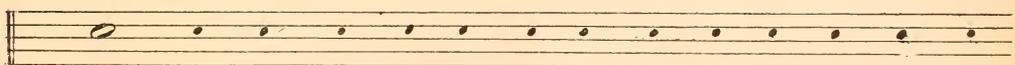
und durch sei_ ne au_ fer_ steh_ ung unschuld u: e_ wi ges le_ ben



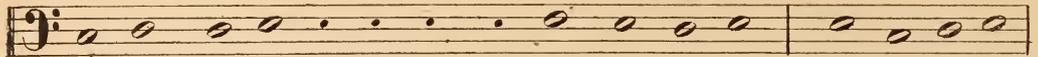
wi_ der ge_ brach_ hast, auf daz wir von der ge_ walt des



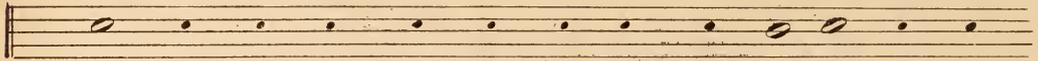
teu_ fels er_ lö_ set, und kraft dersel_ ben au_ fer_ stehung



auch uns re_ sterbli_ chen lei_ ber von den to_ ten auf_ er_



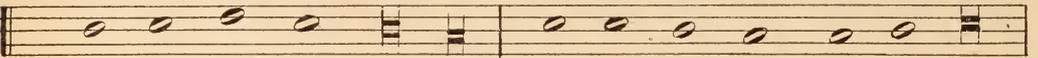
me-cket werden u. in dei-nem rei-che le-ben: verlei-he uns,



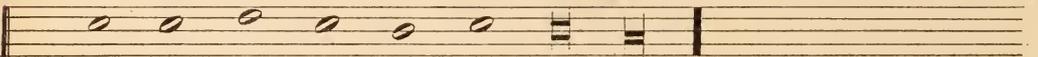
daß wir sol-ches von gan-zem her-zen glauben und die



frö-li-che aufer-ste-hung des lei-bes mit al-len hei-li

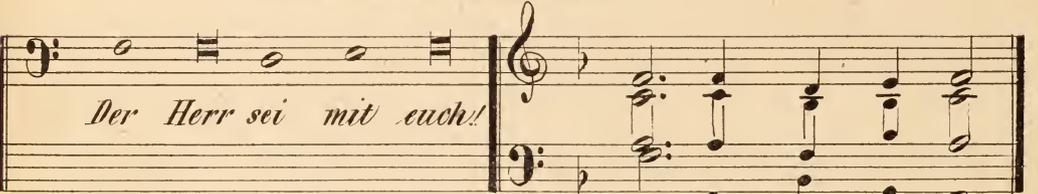


gen er-lan-gen mö-gen. Durch densel ben-dei-nen Son



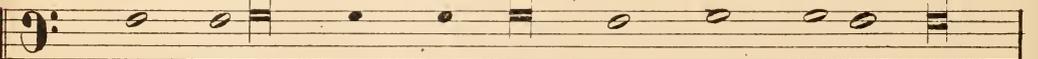
Je-sum Christum un-sern Her-ren. — R. Amen.

112. Benedicamus .



Der Herr sei mit euch!

Und mit dei-nem geist



Lazt uns be-ne-dei-en den Her-ren



Gott sei e-wig-lich dank

Segen nr. 109.

Vin danket alle Gott.

Charfreitags Vesper

Gemeindelied

z.B. Herr Christe treuer heiland werth und dergleichen.

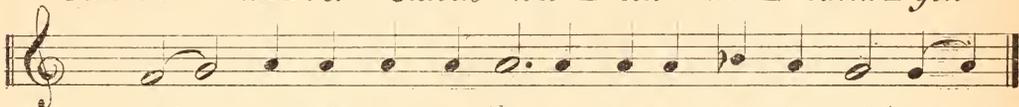
113. Versikel.



Chri_ stus ist um unse_ rer misse_ tat willen verroun_ det.



Und um un_ rer sünde mit_ len zer_ schla_ gen

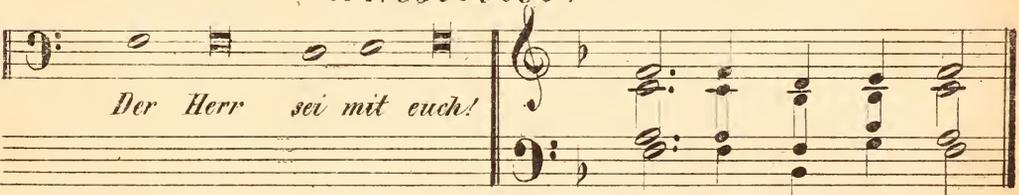


Die stra_ ße ligt auf ihm auf daz wir fri_ de hüt_ ten:



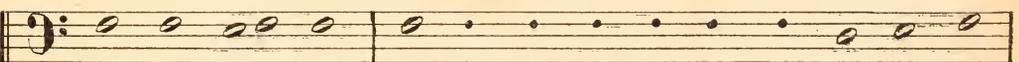
Und durch sei_ ne wunden sind wir ge_ hei_ _ let.

114. Collecte.



Der Herr sei mit euch!

Und mit dei_ nem geist



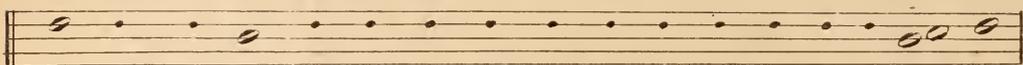
Laxt uns be_ ten Allmächi_ ger e_ wi_ ger Her_ re Gott



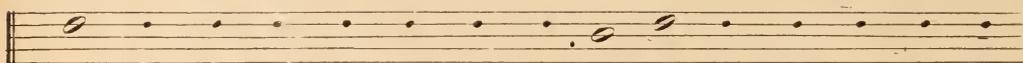
der du für uns hast deinen Son des kreuzes pei_ n la_ zen



lei-den, auf daz du von uns des feindes gewalt triebest:



verleih uns al-so zu be-ge-hen und zu danken seinem lei-den,



daz wir da-durch der sün-den ver-ge-bung und vom e-wi-gen



to-de er-lö-sung erlun-gen Durch denselben deinen Son

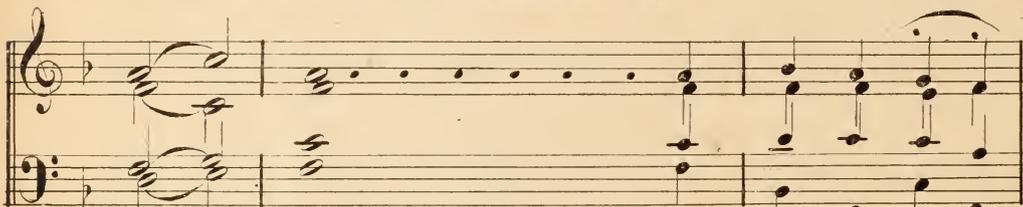


Je-sum Christam un-sern Herren R. Amen.

Erste lection:

Der seelenkampf in Getsemane u. die gefangenname.

115. Miserere: Psalm II.



Chor. 1. Gott sei mir gnädig nach dei-ner gü-te
Gem. 2. Wasche mich wol von mei-ner mis-se-tat.



1. und tilge etc grozen barm-herzig-heit
2. und reinige mich von meiner sün-de

Zweite lection:

Die nachtverhöre u. Petri verläugnung.

116. Hymnus



Sei gegrüzt Je-su du ei-ni-ger trost in di-ser
O Gott da heili-ge Dreifal-tig-keit dich lo-bet



zeit deins lei-dens groß, gib den frommen be-stän-dig-keit,
al-le Chri-stenheit, erlöst durchs kreuzes bit-ter-keit:



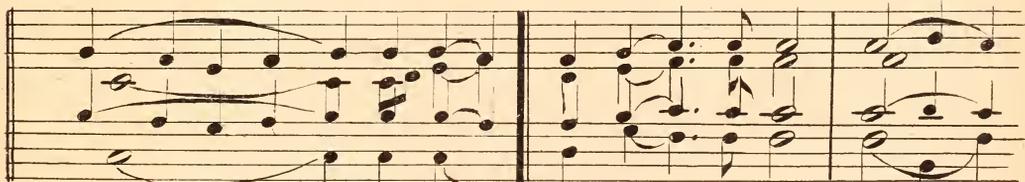
und den ar-men sündern ge-rechtig-keit
mach uns se-lig Herr Gott in e-wig-keit A-men

Dritte lection:

Die morgenverhöre u. verurteilung

117. Lamentation

Weh-klage des profe-ten Jeremi-as ü-ber Je-



ru-sa-lem Je ru-salem Je-

Je - ru - sa - lem!

Wie ligt die stadt so wüste die

voll vol - kes war!

Sie ist wie ci - ne mitwe, die

fürstin un - ter den heiden,

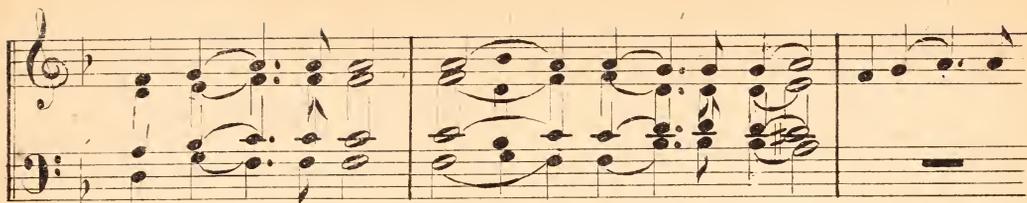
die kö - ni - gin in den

län - dern sie muoz nun die - - - - - nen. Je - ru - sa - lem,

Je - ru - sa - lem!

Ja - mernd weinet

sie des nachts, die trähnen an ihrer wan - - - - - ge.



Je - ru - sa - lem, Je - - ru - sa - lem be - keh - re



dich, be - keh - re dich zu dem Herren dei - - - - - nem Gott.

Vierte Lection:

Kreuzigung und Tod.

118. Ecce quomodo

Für zwei soprane, alt u. bariton



Si - he! wie da hin stirbt der ge - - - - - rech - - - - - te



und niemand ist ders be - dächte, u. nie - mand ist ders be -



dächte From me werden hin - ge - rafft und niemand

ist ders be-tracht! von dem sündli-chen tun und we-sen

ist er nun ge-ne-sen: sein name wird bleiben und

gar nicht ver-we-sen Im fri-de ru-het er in der

er-den, und in Zi-on wird sein wo-nung ihm wer-

den Sein na-me wird bleiben und gar nicht ver we sen.

Fünfte Lection:
kreuzabname u. grablegung.

119. Improperia I.

Chor.

Was ha - be ich dir ge - tan, mein volk!

und wo mit hab ich dich be lei - di get? antwor - te mir!

Ha - be ich dich doch aus Ae - gyp - ten - land ge - füh - ret

und du hast zur gei - se lung ü - ber antwor - tet dei - nen

hei - land. Ha - be ich dich doch aus

dem dienst ha use er - lö - set: und du hast ans kreuz ge -



schla-gen dei-nen er lö-ser



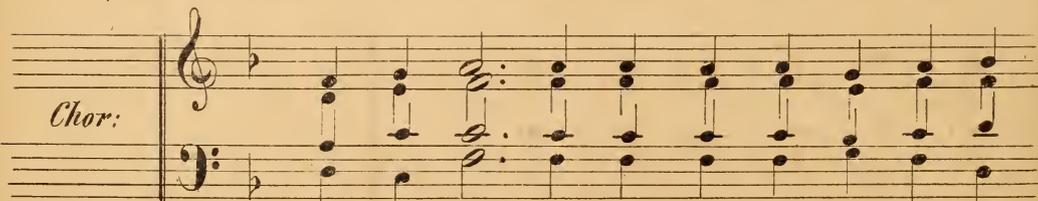
Hei-li-ger Her-re Gott, hei-li-ger star-ker Gott,



hei-li-ger barmher-zi-ger hei-land, du-e-wi-ger Gott!



laz uns nicht versin-ken in des bit-tern to-des not.



Ha-be ich doch Pha-ra-o und sei-ne



rei-ter ge-stürzt ins meer: u- du hast mich ü-ber-ant-



wartet den hohen priestern u. den heiligen.



Ha be ich dich doch ge spoi set mit man na,



und ge tränkiet mit dem wa zer des sel sen in der wüste;



und du hast mich ge tränkiet mit gal le und

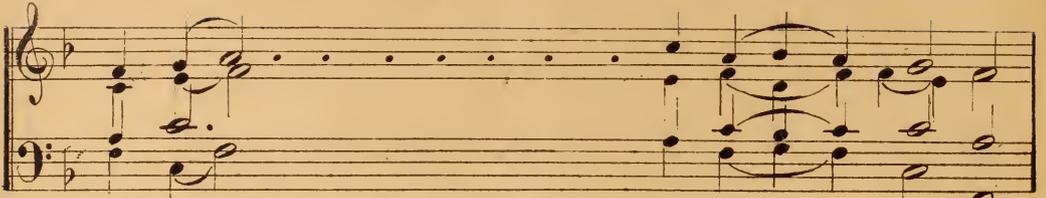


e zich.

Gem. Heiliger Herrre Gott

Chor: Was habe ich dir getan. . . mir

Gem. Heiliger Herrre Gott

120. *Improperia II.*

O mensch tu heut hören die klag w. dein Gott füret



wi der dein gottlo sigkeit und gro - - - - - ze



un - - - - - dank - bar - keit.



O mein - - - - - volk!
Schluß: A - - - - - men.

Altargebet mit V. U.

Schlußlied: *Er du Herr Jesu ruh u. s. w.*
oder *So ruhest du und dergl.*

Benedicamus

nr. 112

Segen

nr 109.

Leidensgeschichte.

Erste lection.

Die leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi nach den vier evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes.

Und es war nacht. Und da sie den lobgesang gesprochen hatten, gieng Jesus hinaus mit seinen jüngern über den bach Kidron an den Oelberg, und kam zu einem hofe, der hiez Gétsemane; da war ein garten, darein gieng Jesus und seine jünger. Judas aber der ihn verriet, wuzte den ort auch; denn Jesus versamelte sich oft daselbst mit seinen jüngern. Und als er an den ort kam, sprach er zu ihnen: Setzet euch hie, bis ich dort hingehe und bete. Und nam zu sich Petrum und Jacobum und Johannem, die zween söne Zebedäi, und fieng an zu trauren, zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine seele ist betrübt bis an den tod; bleibet hie und wachet mit mir. Und er riz sich von ihnen und gieng hin ein wenig fürbaz, bei einem steinwurf, fiel nider auf sein angesicht und betete: Mein Vater, ists möglich, so gehe diser kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er kam zu seinen jüngern und fand sie schlafend, und sprach zu Petro: Simon schläfest du? könnest ihr denn nicht eine stunde mit mir wachen? Wachet und betet, daz ihr nicht in anfechtung fallet; der geist ist willig, aber das fleisch ist schwach. Und gieng zum andernmal hin, betete und sprach: Mein Vater, ists nicht möglich, daz diser kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein wille. Und er kam und fand sie abermal schlafend, und ihre augen waren voll schlafs, und wuzten nicht, was sie ihm antworteten. Und er liez sie und gieng abermal hin, und betete zum drittenmal noch heftiger und sprach: Vater, nicht mein, sondern dein wille geschehe! Und es kam, daz er mit dem tode rang, und sein schweiß ward wie blutropfen, die fielen auf die erde. Es erschien ihm aber ein engel vom himel und stärkete ihn. Und er stund auf vom gebet und kam zum drittenmal zu seinen jüngern, und fand sie schlafend vor traurigkeit, und sprach zu ihnen: Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen? Sihe, die stunde ist hie, daz des menschen son in der sündler hände überantwortet wird. Stehet auf, lazt uns gehen; sihe, er ist da, der mich verrät.

Und alsobald, da er noch redete, sihe, da kam Judas, der zwölffen einer; der hatte zu sich genomen die schar und der hohenpriester und Pharisäer diener mit fackeln, lampen, schwertern und stangen. Da nun Jesus wuzte alles was ihm begegnen sollte, gieng er hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von Nazaret. Jesus spricht zu ihnen: Jch bins. Judas aber der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Jch bins! wichen sie zurück und fielen zu boden. — Der verräter aber hatte ihnen ein zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet, und füret ihn gewis. Und er gieng vor ihnen her und nabete sich zu Jesu, ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Mein freund, warum bist du komen? Und alsbald trat er hinzu und sprach: Gegrüzet seist du, rabbi! und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Juda, verrätst du des menschen son mit einem kus? — Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazaret. Jesus antwortete: Jch habs euch gesagt daz ich es sei; suchet ihr denn mich, so lazet dise gehen. Auf daz das wort erfüllet würde, welchs er sagte: Jch habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da traten sie hinzu und legten die hände an Jesum, und griffen ihn.

Da aber sahen die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem schwert drein schlagen? Und sihe, einer aus ihnen, Simon Petrus, reckte die hand aus und zog sein schwert, und schlug des hohenpriesters knecht und hieb ihm sein recht or ab; und der knecht hiez Malchus. Jesus aber antwortete und sprach: Lazet ab so lange! und rürete sein or an, und heilte ihn. Und sprach zu Petro: Stecke dein schwert an seinen ort; denn wer das schwert nimt, der soll durchs schwert umkomen. Soll ich den kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat? Oder meinst du, daz ich nicht könnte auch jezt noch meinen Vater bitten, daz er mir zuschicke mehr denn zwölf legionen engel? Wie würde aber die schrift erfüllet? Es muz also gehen. Zu der stunde sprach Jesus zu den hohenpriestern und hauptleuten des tempels und den ältesten, die über ihn komen waren: Jhr seid als zu einem mörder mit schwertern und mit stangen ausgegangen mich zu fahen. Bin ich doch täglich gesezzen bei euch und habe gelehret im tempel, und ihr habt keine hand an mich gelegt: aber diz ist eure stunde und die macht der finsternis. Da verliezen die jünger ihn alle und flohen: die schar aber und der oberhauptmann und die diener der Juden namen Jesum und bunden ihn, und füreten ihn aufs erste zu Hannas; der war Kaiphas schwäher, welcher des jars hoherpriester war.

Zweite lection.

Der hohepriester aber fragte Jesum um seine jünger und um seine lehre. Jesus antwortete ihm: Jch hab frei öffentlich geredet vor der welt; ich habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel, da alle Juden zusammen komen, und habe nichts im verborgenen geredet: was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehört haben was ich zu ihnen geredet habe; sihe, dieselbigen wizzzen was ich gesagt habe. Als er aber solches redete, gab der diener einer die dabei stunden, Jesu einen backenstreich und sprach: Sollst du dem hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise daz es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? — Da sandte ihn Hannas gebunden zu dem hohenpriester Kaiphas. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daz ein mensch würde umbracht für das volk. Und sie füreten ihn hin, und mit ihm kamen all die hohenpriester und ältesten und schriftgelehrten. Die hohenpriester aber und der ganze rat suchten falsch zeugnis wider Jesum, auf daz sie ihn zum tode brächten, und funden keins. Und wiewol vil falscher zeugen herzutraten und falsch zeugnis gaben wider ihn, funden sie doch keins; denn ihr zeugnis stimmete nicht überein. Zulezt traten herzu zween falsche zeugen und sprachen: Er hat gesagt: Jch kann den tempel Gottes abbrechen und in dreien tagen denselbigen bauen. Wir haben gehört daz er sagte: Jch will den tempel, der mit händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien tagen einen andern bauen, der nicht mit händen gemacht sei. Aber ihr zeugnis stimmte noch nicht überein. Und der hohepriester stund auf unter sie, und fragete Jesum und sprach: Antwortest du nichts? was zeugen dise wider dich? Jesus aber schwieg stille und antwortete nichts. Und der hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Jch beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daz du uns sagest, ob du seiest Christus, der son Gottes. Bist du Christus, der son des Hochgelobten? Jesus sprach: Du sagests; ich bins! Doch sage ich euch: von nun an wirds geschehen, daz ihr sehen werdet des menschen son sitzen zur rechten hand der kraft und komen in den wolken des himels. Da zerriz der hohepriester sein kleid und sprach: Er hat Gott gelästert! was bedürfen wir weiter zeugnis? Sihe, jezt habt ihr seine gotteslästerung gehört: was dünkt euch? Sie aber verdammten ihn alle und sprachen: Er ist des todes schuldig. Da speieten sie aus in sein angesicht, und schlugen ihn mit fäusten.

Simon Petrus aber war Jesu nachgefolgt von ferne, und ein anderer jünger. Derselbige jünger war dem hohenpriester bekannt, und gieng mit Jesu hinein in des hohenpriesters palast: Petrus aber stund drauzen vor der tür. Da gieng der andere jünger, der dem hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der türhüterin, und fürte Petrum hinein. Es stunden aber die knechte und diener daniden im hofe und hatten mitten inne ein kolfeuer gemacht, denn es war kalt, und sazten sich zusammen und wärmten sich; Petrus aber stund bei ihnen, auf daz er sähe, wo es hinaus wollte, und sazte sich unter sie und wärmte sich. Da kam des hohenpriesters mägde eine, die türhüterin; und da sie sahe Petrum sitzen bei dem licht, schaute sie ihn an und sprach: Bist du

nicht dises menschen jünger einer? Er aber läugnete vor ihnen allen und sprach: Jch bins nicht; ich weiz nicht, was du sagest. Und er gieng hinaus in den vorhof, [und der han krährte]. Und über eine kleine weile, als ihn die magd wider sah, hub sie abermal an zu sagen zu denen die dabei stunden: Diser ist auch der einer. Er aber läugnete abermal und schwur dazu, und sprach: Weib, ich weiz nicht und verstehe nicht, was du sagest. Und aber über eine weile, bei einer stunde, da Petrus wider bei den knechten stund und sich wärmte, bekräftigts ein anderer und sprach: Warlich, du warrest auch mit dem Jesu von Nazaret; denn du bist ein Galiläer, und deine sprache verrät dich. Spricht des hohenpriesters knechte einer, ein gefreundter des, dem Petrus das or abgehauen hatte: Sahe ich dich nicht im garten bei ihm? Da verläugnete Petrus zum drittenmal, und hub an sich zu verfluchen und zu schwören: Jch kenne des menschen nicht, von dem ihr saget. Und alsobald krährte der han [zum andernmal]. Und der Herr wandte sich und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an des Herrn wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe denn der han [zweimal] krähet, wirst du mich dreimal verläugnen! Und Petrus gieng hinaus, (verhüllte sein haupt) und weinte bitterlich.

Die männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn, verdeckten ihn und schlugen ihn ins angesicht und fragten ihn und sprachen: Weizage uns, Christe! wer ists, der dich schlug? Und vil andere lästerung sagten sie wider ihn.

Dritte lection.

Und bald gegen morgen, als es eben tag ward, versamelte sich der ganze hohe rat des volks, nämlich alle hohenpriester und schriftgelehrte und ältesten des volks, und ratschlagten mit einander über Jesum, wie sie ihn zum tode brächten. Und füreten ihn hinauf vor ihren rat, und sprachen: Ob du der Christus bist? das sage uns. Er aber sprach zu ihnen: Sage ichs euch, so glaubet ihrs nicht: frage ich aber, so antwortet ihr nicht und lazet mich doch nicht los. Von nun an aber wird des menschen son sitzen zur rechten hand der kraft Gottes. Da sprachen sie alle: Du bist also Gottes Son? Er sprach zu ihnen: Jhr sagts, denn ich bins. Sie aber sprachen: Was bedürfen wir weiter zeugnis? wir habens selbst gehöret aus seinem munde. Und der ganze haufe stund auf, bunden Jesum und füreten ihn von Kaiphas vor das richthaus, und überantworteten ihn dem landpfleger Pontio Pilato; und es war frühe. Die Juden aber giengen nicht in das richthaus, auf daz sie nicht unrein würden, sondern ostern ezzen möchten.

Da gieng Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für klage wider disen menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre diser nicht ein übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nemet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töden. Auf daz erfüllet würde das wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches todes er sterben würde. Und fiengen an ihn zu verklagen, und sprachen: Disen finden wir, daz er das volk abwendet und verbeut den schoz dem kaiser zu geben, und spricht, er sei Christus, ein könig. Da gieng Pilatus wider hinein in das richthaus, und rief Jesum und sprach: Bist du der Juden könig? Jesus antwortete: Redest du das von dir selbst, oder habens dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? dein volk und die hohenpriester haben dich mir überantwortet: was hast du getan? Jesus antwortete: Mein reich ist nicht von diser welt. Wäre mein reich von diser welt, meine diener würden drob kämpfen, daz ich den Juden nicht überantwortet würde: aber nun ist mein reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein könig? Jesus antwortete: Du sagests, ich bin ein könig. Jch bin dazu geborn und in die welt komen, daz ich die warheit zeugen soll; wer aus der warheit ist, der höret meine stimme. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist warheit? und da er das gesagt, gieng er wider hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Jch finde keine schuld an disem menschen. Sie aber hielten an und sprachen: Er hat das volk erreget damit daz er gelehret hat hin und her im ganzen jüdischen lande, und hat in Galiläa angefangen bis hieher. Da aber Pilatus Galiläam hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre? Und als er vernam, daz er unter Herodis oberkeit gehörte, übersandte er ihn zu Herodes, welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war.

Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr fro, denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte vil von ihm gehöret und hoffte, er würde ein zeichen von ihm

sehen. Und er fragte ihn mancherlei: er antwortete ihm aber nichts. Die hohenpriester aber und schriftgelehrten stunden und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachteten und verspotteten ihn, legten ihm ein weiß kleid an und sandten ihn wider zu Pilato. Auf den tag wurden Pilatus und Herodes freund mit einander, denn zuvor waren sie einander feind.

Pilatus aber rief die hohenpriester und die obersten und das volk zusamen, und sprach zu ihnen: Jhr habt disen menschen zu mir bracht, als der das volk abwende; und sihe, ich hab ihn vor euch verhoret, und finde an dem menschen der sachen keine die ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und sihe, man hat nichts auf ihn bracht, das des todes wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und los lazten. Die hohenpriester aber hielten an, und beschuldigten ihn hart. Und da er verklagt ward von den hohenpriestern und ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? antwortest du nichts? Und er antwortete ihm nicht auf ein wort, also daz sich auch der landpfleger sehr verwunderte.

Auf das fest aber war der landpfleger gewonet dem volk einen gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der zeit einen gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiez Barabbas, welcher war um eines aufrurs der in der stadt geschah, und um eines mords willen ins gefängnis geworfen. Da sie nun versamelt waren, spricht Pilatus zu ihnen: Jhr habt eine gewonheit, daz ich euch einen auf ostern los gebe. Und das volk erhob seine stimme und hub an zu bitten, daz er täte, wie er pflegte. Pilatus aber antwortete ihnen: Welchen wollt ihr daz ich euch los gebe: Barabbam? oder Jesum, den man Christus nennt? Denn er wuzte wol, daz ihn die hohenpriester aus neid überantwortet hatten. Aber die hohenpriester und ältesten reizten und überredeten das volk, daz sie vilmehr um Barabbam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete der landpfleger und sprach zu ihnen: Wollt ihr nun daz ich euch los gebe den könig der Juden? — Welchen wollt ihr unter disen zweien? Sie sprachen: Barabbam. Und der ganze haufe schrie und sprach: Nicht disen, sondern Barabbam! Hinweg mit disem, und gib uns Barabbam los! — Da rief Pilatus abermal ihnen zu und sprach: Was soll ich denn machen mit Jesu, den man Christus nennt? den ihr einen könig der Juden heizt? was wollt ihr, daz ich dem tue? Sie schrien aber widerum und sprachen alle: Laz ihn kreuzigen! Er aber sprach zum drittenmal zu ihnen: Was hat denn diser übels getan? Ich finde keine ursach des todes an ihm: darum will ich ihn züchtigen und los lazten. Sie schrien aber noch vil mehr und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Und lagen ihm an mit großem geschrei, und forderten daz er gekreuziget würde; und ihr und der hohenpriester geschrei nam überhand. Da gedachte Pilatus dem volke gnug zu tun, und urteilte daz ihre bitte geschehe, und gab ihnen Barabbam los, der um aufrurs und mords willen war ins gefängnis geworfen, um welchen sie baten: aber Jesum überantwortete er, daz er gegeiselt würde.

Da namen die kriegsknechte des landpflegers Jesum zu sich und füreten ihn hinein in das richthaus, und riefen über ihn zusamen die ganze schar; und zogen ihn aus, und legten ihm einen purpurmantel an, und flochten eine krone von dornen und sazten sie auf sein haupt, und ein ror in seine rechte hand. Und fiengen an ihn zu grüzen, beugeten die knie vor ihm und spotteten ihn, und sprachen: Sei gegrüzet, du Judenkönig! Und gaben ihm backenstreiche, und speieten ihn an, und namen das ror und schlugen damit sein haupt; und fielen auf die knie, und beteten ihn an.

Da gieng Pilatus wider heraus und sprach zu ihnen: Sehet, ich füre ihn heraus zu euch, daz ihr erkennet daz ich keine schuld an ihm finde. Also gieng Jesus heraus, und trug eine dornenkrone und purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch ein mensch! Da ihn die hohenpriester und die diener sahen, schrien sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nemet ihr ihn hin und kreuziget; denn ich finde keine schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein gesetz, und nach disem unsern gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes son gemacht. Da Pilatus das wort hörte, furchte er sich noch mehr; und gieng wider hinein in das richthaus, und spricht zu Jesu: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? weizest du nicht, daz ich macht habe dich zu kreuzigen, und macht habe dich los zu geben? Jesus antwortete: Du hättest keine macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum,

der mich dir überantwortet hat, der hats grözre sünde. Von dem an trachtete Pilatus noch mehr, wie er ihn los lieze. Die Juden aber schrien und sprachen: Läßest du disen los, so bist du des kaisers freund nicht; denn wer sich zum könige machet, der ist wider den kaiser.

Da Pilatus das wort hörte, fürte er Jesum heraus, und sazte sich auf den richtstul an der stätte, die da heizet hochpflaster, auf hebräisch aber Gabbata. Und da er auf dem richtstul saz, schickte sein weib zu ihm und liez ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit disem gerechten; denn ich habe heut vil erlitten im traum um seinetwegen. Und er spricht zu ihnen: Sehet, das ist euer könig! Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig kreuzigen? Die hohnpriester antworteten: Wir haben keinen könig, denn den kaiser. Da nun Pilatus sahe daz er nichts schaffte, sondern daz vil ein grözer getümmel ward, nam er wazzer und wusch seine hände vor dem volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem blut dises gerechten! sehet ihr zu. Da antwortete das ganze volk und sprach: Sein blut kome über uns und über unsere kinder! Da übergab Pilatus Jesum ihrem willen und überantwortete ihn, daz er gekreuzigt würde.

Vierte lection.

Und die kriegsknechte namen Jesum, zogen ihm den purpurmantel aus und zogen ihm seine eigenen kleider an, und fürten ihn hin, daz sie ihn kreuzigten. Und er trug sein kreuz; und gieng hinaus zu der stätte, die da heizet schädelstätte, auf hebräisch aber Golgata. Und indem sie hinausgiengen, fanden sie einen menschen von Cyrene mit namen Simon, der vom felde kam und vorüber gieng und ein vater war Alexandri und Rufi; den ergriffen sie und legten das kreuz auf ihn, und zwangen ihn, daz ers Jesu nachtrüge.

Es folgte ihm aber nach ein großer haufe volks und weiber, die klagten und beweineten ihn. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Ihr töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure kinder. Denn sihe, es wird die zeit komen, in welcher man sagen wird: Selig sind die unfruchtbaren, und die leiber die nicht geboren haben, und die brüste die nicht gesäuget haben. Dann werden sie anfahren zu sagen zu den bergen: Fallet über uns! und zu den hügeln: Decket uns! Denn so man das tut am grünen holz, was will am dürren werden?

Es wurden aber auch hingefüret zween andere übeltäter, daz sie mit ihm abgetan würden. Und da sie an die stätte kamen mit namen Golgata, das ist verdolmetschet schädelstätte, gaben sie ihm den myrrhenwein, ezzich mit galle vermischt; aber er nam nicht zu sich. Allda kreuzigten sie ihn, und die zween mörder zu beiden seiten, einen zu seiner rechten und einen zur linken, Jesum aber mitten inne. Da ward die schrift erfüllet, die da sagt: Er ist unter die übeltäter gerechnet. Es war aber der rüsttag in ostern und war um die dritte stunde, da sie ihn kreuzigten. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wizzzen nicht was sie tun!

Pilatus aber schrieb eine überschrift, die ursach seines todes, beschrieben also: Jesus von Nazaret, der Juden könig! die hefteten sie ans kreuz oben zu seinen häupten. Und es war geschrieben auf hebräische, griechische und lateinische sprache. Dise überschrift lasen vil Juden, denn die stätte, da Jesus gekreuziget ward, war nahe bei der stadt. Da sprachen die hohnpriester der Juden zu Pilato: Schreib nicht der Juden könig, sondern daz er gesagt habe: Ich bin der Juden könig. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben!

Die kriegsknechte aber da sie Jesum gekreuziget hatten, namen sie seine kleider und machten vier teil, einem jeglichen kriegsknecht ein teil; dazu auch den rock. Der rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie unter einander: Lazet uns den nicht zerteilen, sondern darum lozen, wes er sein soll. Auf daz erfüllet würde die schrift, die da sagt: Sie haben meine kleider unter sich geteilet, und haben über meinen rock das loz geworfen. Solches taten die kriegsknechte, und sazzen allda und hüteten sein.

Und das volk stund und sahe zu. Die hohnpriester aber verspotteten ihn unter einander samt den schriftgelehrten und ältesten, und sprachen: Andern hat er geholfen, und kann ihm selber nicht helfen, der Christus, der könig in Jsrael! Er steige nun vom

kreuz, daz wir sehen und glauben. Er hat auf Gott vertraut, der erlöse ihn nun, hat er lust zu ihm; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes son. Desselbigen gleichen die vorübergiengen, lästerten ihn, und schüttelten ihre köpfe und sprachen: Pfui, wie fein zerbrichst du den tempel und bauest ihn in dreien tagen! hilf dir nun selber, bist du Gottes son, und steig herab vom kreuz. Es verspotteten ihn auch die kriegsknechte, traten zu ihm und brachten ihm ezzich und sprachen: Bist du der Juden könig, so hilf dir selber. Desgleichen der übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn auch, und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns.

Da antwortete der andre, strafte ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher verdammnis bist? Und zwar wir sind billig drinnen, denn wir empfahen was unsre taten wert sind: diser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt. Und sprach zu Jesu: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein reich komest. Und Jesus sprach zu ihm: Warlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im paradise sein!

Es stund aber bei dem kreuze Jesu seine mutter und seiner mutter schwester Maria, des Kleophas weib, und Maria Magdalene. Da nun Jesus seine mutter sahe und den jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner mutter: Weib, sihe, das ist dein son! Darnach spricht er zu dem jünger: Sihe, das ist deine mutter! Und von der stund an nam sie der jünger zu sich.

Und es war um die sechste stunde. Und von der sechsten stunde an ward eine finsternis über das ganze land bis zu der neunten stunde, und die sonne verlor ihren schein. Und um die neunte stunde schrie Jesus laut, und sprach: Eli, eli, lamah sabaqtani (asabtani)! das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlazen! Etliche aber die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie: Der rufet dem Elias! lazt doch sehen, ob Elias kome und ihm helfe und ihn herab neme?

Darnach als Jesus wuzte daz schon alles vollbracht war, daz die schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet! Da stund ein gefäze voll ezzichs; und alsbald lief einer unter ihnen, nam einen schwamm und füllte ihn mit ezzich und legte ihn um ein ror von ysopen, hielt's ihm dar zum munde und tränkte ihn.

Da nun Jesus den ezzich genomen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und rief abermal laut, und sprach: Vater, ich befehl meinen geist in deine hände! Und als er das gesagt, neigte er das haupt und verschied.

Fünfte lection.

Und sihe da, der vorhang im tempel zerriz mitten entzwei in zwei stücke, von oben an bis unten aus; und die erde erbebte, und die felsen zerrizzen, und die gräber taten sich auf, und stunden auf vil leiber der heiligen die da schliefen, und giengen aus den gräbern nach seiner auferstehung, und kamen in die heilige stadt und erschienen vilen. Der hauptmann aber der dabei stund gegen ihm über, und die bei ihm waren und bewareten Jesum, da sie sahen das erdbeben und was da geschah und daz er mit solchem geschrei verschied, erschranken sie sehr. Und der hauptmann preisete Gott und sprach: Fürwar, diser ist ein fromer mensch, ein son Gottes gewesen! Und alles volk das dabei war und zusahe, da sie sahen was da geschah, schlugen sie an ihre brust und wandten wider um. Es stunden aber alle seine verwanten von ferne, und die weiber die ihm aus Galiläa waren nachgefolget, und vil andere die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren, und sahen das alles.

Die Juden aber dieweil es rüsttag war, daz nicht die leichname am kreuz blieben den sabbat über, denn desselbigen sabbats tag war groz, baten sie Pilatum, daz ihre beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die kriegsknechte und brachen dem ersten die beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen daz er schon gestorben war, brachen sie ihm die beine nicht; sondern der kriegsknechte einer öffnete seine seite mit einem speer, und alsobald gieng blut und wazzer heraus. Und der das gesehen hat, der hats bezeuget, und sein zeugnis ist war; und derselbige weiz daz er die warheit saget, auf daz auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, daz die schrift erfüllet würde: Jhr sollt ihm kein bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andre schrift: Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Darnach als es schon abend geworden, sihe, da kam ein reicher mann von Arimathia, der stadt der Juden, der hiez Joseph, ein ehrbarer ratsherr, ein guter fromer mann, der hatte nicht gewilliget in ihren rat und handel, denn er wartete auf das reich Gottes und war ein jünger Jesu, doch heimlich, aus furcht vor den Juden. Der wagte es und gieng hinein zu Pilato und bat um den leib Jesu, daz er ihn abnemen dürfte. Pilatus aber verwunderte sich, daz er schon tot war; und rief den hauptmann und fragte ihn, ob er schon lange gestorben. Und als ers vom hauptmann erkundet, erlaubte es Pilatus. Da gieng Joseph hin, kaufte leinwand und nam den leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der nacht zu Jesu komen war, und brachte myrrhen und aloen untereinander bei hundert pfund. Da namen sie den leichnam Jesu und bunden ihn in leinene tücher mit spezereien und wickelten ihn in reine leinwand, wie die Juden pflegen zu begraben. Es war aber an der stätte, da er gekreuziget ward, ein garten und im garten ein neu grab, in welches niemand je gelegt war, welches Joseph hatte lazen in einen felsn hauen. Dasselbthin legten sie Jesum um des rüsttages willen der Juden, dieweil das grab nahe war; und wälzten einen grozen stein vor des grabes tür und giengen davon. Und der sabbat brach an.

Es waren aber allda Maria Magdalene und Maria, des Joses mutter, und auch andere weiber, die mit Jesu komen waren aus Galiläa, die waren nachgefolgt und schauten zu; und beschauten das grab und wie sein leib geleget ward, und sazten sich gegen das grab. Darnach kehrten sie um und bereiteten spezereien und salben; und den sabbat über waren sie stille nach dem gesetz.

Liturgie an Königsfesten.

1. Gemeindelied.

z. b. Dir höchster Herr und könig . . .
oder: Der tron der weltbeherscher . . .

2. Introitus.

Lit. Unsere hilfe stehet im namen des Herrn:

Gem. Der himel und erde gemacht hat.

L. Herr tue unsre lippen auf:

G. daz unser mund deinen rum verkündige.

L. Eile Gott uns zu erretten:

G. Herr uns zu helfen.

L. Ehr sei dem Vater und dem Son und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im anfang, jezt und immerdar, und von ewigkeit zu ewigkeit.

Amen, Halleluja.

3. Psalmodie.

Lieben brüder! So ermane ich nun, spricht der apostel, daz man vor allen dingen zuerst tue bitte, gebet, fürbitte und danksagung für alle menschen, für die Könige und für alle obrigkeit, auf daz wir ein geruhliches und stilles leben füren mögen in aller gottseligkeit und ehrbarkeit; denn solches ist gut, dazu auch angenäm vor Gott, unserm heilande! Eingedenk diser apostolischen ermanung komet denn auch ihr, meine geliebten, und lazet uns anbeten den Herren.

(Im neunten Ln.)

- L. HERR, unser herscher, wie herlich ist dein name:
in allen länden. Ps 8, 1.
- G. Herr, was ist der mensch, daß du dich sein so annimst:
und des menschen kind, daß du ihn so ächtest? Ps. 144, 3.
- L. Er hat ein gedächtnis gestiftet seiner wunder:
der gnädige und barmherzige Herr. Ps. 111, 4.
- G. Man soll dem Herren danken um seine güte:
und um seine wunder die er an den menschenkindern tut. Ps. 107, 21.
- L. Gott, unser schild, schäue doch:
sihe an das reich deines gesalbten. Ps. 84, 10.
- G. Erhalte seinen gang auf deinen fuzsteigen:
daß seine schritte nicht gleiten. Ps. 17, 5.
- L. Gib dem Könige langes leben: Ps. 61, 7.
und erfreue ihn mit freuden deines angesichts. Ps. 21, 7.
- G. Laß ihn tronen vor dir immerdar:
erzeige ihm güte und treue, die ihn behüten. Ps. 61, 8.
- L. Zu seinen zeiten laß blühen den gerechten: Ps. 72, 7.
und schaffe unsern grenzen friden. Ps. 144, 14.
- G. Seine feinde kleide du mit schanden:
aber über ihm laß blühen seine kröne. Ps. 132, 18.
- L. Gelobet sei Gott der Herr, der Gott Israel:
der alleine wunder tut. Ps. 72, 18. 19.
- G. Und gelobet sei sein herlicher name ewiglich:
und alle lande müzen seiner ehre voll werden. Amen, ämen.
- L. Lob und preis sei Gott dem Vater, und dem Son:
und dem heiligen Geist.
- G. Wie es war im anfang, jezt und immerdar:
und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

4. Lection.

- z. b. a. Jos. 1, 5—9. b. Psalm. 20. c. Psalm. 21. d. Psalm. 28, 6—9.
e. Psalm. 33, 8—22. f. Matth. 15, 15—22. g. Rom. 13, 1—7.
h. I Petr. 2, 13—17.

Gem. Gott sei gedankt.

5. Te Deum.

6. Vermanung zum Gebet.

Aus derAgende, oder frei gesprochen.

7. Gemeingebet.

Nach derAgende. — Hierauf:

Gem. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Lit. Vater unser . . . vom übel.

Gem. Denn dein ist das reich u. s. w.

8. Preces.

- L. O Herr, erzeig deine barmherzigkeit über úns:
 G. und schenk uns dein héil. Ps. 85, 8.
 L. O Herr, segne den König:
 G. der sich verláztt auf dích. Ps. 86, 2.
 L. Send ihm hilfe von deinem heiligtum:
 G. und beschirm ihn mächtig immerdar. Ps. 20, 3.
 L. Laz seine feinde ihn nicht überwältigen:
 G. und die ungerechten ihn nicht dämpfen. Ps. 89, 23.
 L. Rüst deine diener aus mit gerechtigkeit:
 G. und laz deine heiligen sich freuen. Ps. 132, 9.
 L. O Herr, hilf deinem vólk:
 G. und segne dein érbteil. Ps. 28, 9.
 L. Schenk uns frid in unsrer zéit:
 G. denn es ist niemand, der für uns streitet, denn allein du, o Gótt.
 L. Sei uns ein starker túrm:
 G. vor unsern feinden. Ps. 61, 4.
 L. Herr, höre unser gebét:
 G. und laz unser schreien zu dir kómen. Ps. 102, 2.
 Amen, amen

oder nach dem Gemeingebet nr. 7.

Lit. Vater unser, der du bist im himel u. s. w.

Gem. Verleih uns friden . . . Gib unserm fürsten . . .

oder: O heilige Dreieinigkeit erhalt uns unsre obrigkeit . . .

9. Schluscollecte.**10. Benedicamus.****11. Benediction.****12. Schlusgesang.**

Nun danket alle Gott mit herzen mund und händen . . .



Der Abendmalspsalm nr. 46.

(nach Spangenberg und Pfalznb. KO.)

1. Jch dānk dem Herrn von gānzem herzen:
im rat der frōmén und in der gemein.
2. Groz sīnd die wérk des Herren:
wer ihr āchtet, der hat éitel lust daran.
3. Was er ördnet, das ist löeblich und herlich:
und seine gerēchtigkeit bléibet ewiglich.
4. Er hat ein gedāechtnis gestiftet séiner wunder:
der gnāedige únd barmherzige Herr.
5. Er gibt spēise dēnen, só ihn fürchten:
er gedenkt ewiglich an seinen bund.
6. Er läzt verküendigen seinem volk — seine gewältige taten:
daz er ihnen gēbe das érbe der heiden.
7. Die werk séiner hānd sind wārhéit und recht:
alle séine gebót sind rechtschaffen.
8. Sie werden erhalten immer und éwiglich:
und geschehen tréulich und redlich.
9. Er sendet erlöesung séinem volk:
er verheizt daz sein bund ewiglich bleiben soll.
10. Sein nāme ist hēilig und hehr:
die furcht des Hērren ist der wēisheit ānfang.
11. Das ist eine feine klügheit; wer dārnach tut:
des lōb bléibet ewiglich.
12. Lob und präis sei Gott dem Vāter únd dem Son:
únd dém heiligen Geist.
13. Wie es war im ānfang, jēzt und immerdar:
und von ewigkēit zu ewigkeit.

AMEN.



Quellennachweis.

1. M. Weiss 1531. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
4. Strazb. Gb. 1560. Erf. Gb. 1663.
6. Pfalznb. KO. 1557.
7. Pfalznb. KO. 1557. Ulm-Strazb. KGb. 1618.
8. Pfalznb. KO. 1557. Würtemb. KGb. 1711.
9. Pfalznb. KO. 1557.
10. Spangenberg 1545.
11. Pfalznb. KO. 1557. fol. 98, b.
12. M. Weiss 1521. Spangenberg 1545.
13. 1541. Vgl. Wackernagel, Luthers geistl. lieder pag. 102. nr. 34.
14. Klug 1543. Spangenberg 1545.
15. M. Weiss 1531.
16. Spangenberg 1545.
17. (Decius 1527?) J. Kugelmann 1540.
18. G. Rhaw, Wittbg. 1544.
19. John Marbeck 1550.
20. Spangenberg 1545.
24. Marburger KO. 1574.
26. Directorium chori, ed. Guidetti 1581.
27. Pfalznb. KO. 1557.
28. Bamb. Gb. 1628. (Agne Deus)
30. Luther. — Walther 1524.
31. Um 1680. Dretzel 1731. Kühnau 1790.
32. G. Winer. — Goth. Cant. 1655.
33. Directorium chori 1581.
Qui pridie a) Pfalznb. KO. 1557.
b) Braunsch. KO. 1531. Sächs. KO. 1539. c) Luther 1526. Spangenberg 1545.
34. Spangenberg, Cant. eccles. 1545. fol. 10.
35. Nach J. S. Bach um 1736.
36. Directorium chori 1581. (Sanctus minus summum). — Variante Pfalznb. KO. 1557. Lossius 1561.
37. Pomm. KO. 1590. — Var. M. Praetorius 1607.
38. Directorium chori 1581.
39. Luther 1526. Babst 1545.
40. Böhm. Br. 1566.
41. a) Nürnberg. KO. 1533. Pfalznb. KO. 1557.
b) Sächs. KO. 1539. c) Spangenberg 1545.
42. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
43. Pfalznb. KO. 1557.
44. (Decius 1527?) Pfalznb. KO. 1557. — Ulm-Strazb. KGb. 1618. mit Amen.
45. a) Nürnberg. KO. 1533. b) Braunsch. KO. 1531.
46. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
49. a. Pfalznb. KO. 1557. b. Bayreuther chorordnung.
51. Pfalznb. KO. 1557.
52. Böhm. Br. 1566. (Vgl. nr. 12.)
53. Vgl. nr. 84.
54. Böhm. Br. 1566. (Vgl. nr. 12. 52.)
- 55—62. Directorium chori 1581.
- 63—70. Direct. chori 1581. — Vgl. Janssen-Smeddinck 1846. pag. 155 u. flg.
74. John Marbeck 1550. (Direct. chori 1581.)
- 76—83. Directorium chori 1581.
84. Böhm. Br. 1566. Erf. Gb. 1663.
85. Klug 1529. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
87. Vgl. nr. 84. Erf. Gb. 1663.
88. Römisch. — Janssen-Smeddinck p. 157.
89. Pfalznb. KO. 1557.
90. Spangenberg 1545. vergl. mit Ulm-Strazb. KGb. 1618.
91. Lossius 1561. (Zeile 1 und 2 nach Guidetti.)
92. Klug 1543. Spangenberg 1545.
93. Erf. Ench. 1527.
94. Urmelodie: Veni redemptor. — Klug (1529) 1535. — Schluss nach Spangenberg. 1545. Ulm-Strazb. KGb. 1618. — Var. bei Klug 1543.
95. Selnecker 1587. — Var. bei Cph. Peter 1655. Erf. Gb. 1663.
96. a. Paderborn. Gb. 1655.
b. John Marbeck 1550. Edw. Lowe 1664.
98. John Marbeck 1550. Direct. chori 1581. Edw. Lowe 1664.
108. Direct. chori 1581. — Ferialer ton.
112. Ton des Requiescat in pace.
116. Urmel. Vexilla regis . . . Schlecht, Officium p. 188. (Zinckeisen 1584. Erf. Gb. 1663.)
117. Hebdom. Sanct. ed. Guidetti 1587. — Janssen-Smeddinck p. 186.
118. Nach Jacob Händl (Gallus) 1586.
119. Habe ich dich doch . . . altrömisch, Schlecht Off. p. 184. — Das übrige vom herausg.
120. Böhm. Br. 1544.

R e g i s t e r.

	nr.		nr.
All ehr und lob soll Gottes	18	Litanei	90. 91
Allein Gott in der höh sei ehr	17	Lobet den Herren alle heiden	24
Auf erden frid	8. 10. 20	Meine seel erhebt (ferial)	87
Benedicamus	49. 108. 112	Meine seel erhebt (festiv)	63—70
Benediction	50. 109	Nim von uns Herre Gott	4
Christe du lamm Gottes	43	O Gott vater von ewigkeit	15
Christum unsern heiland	27	O heiliger vater	40
Collectentöne	106	O Herr erzeig deine barmh.	98
Das ist ein köstlich ding	60	O Herr Gott gib uns deinen	93
Der Herr unser schöpfer und Gott	54	O Herre Gott vater in ewigk.	13
Ehr sei dem Vater und dem Son	6	O lamm Gottes der du trägst	42
Ehre sei Gott	8. 10. 12. 14. 16. 20	O lamm Gottes unschuldig	44
Eile Gott uns zu erretten	74	O mensch tu heut hören	120
Erhalt uns Herr bei deinem	92	O milder Gott	11
Geht hin die ihr gebenedeit	52	O vater allmächtiger Gott	12
Gelobet sei der Herr (ferial)	87	O vater der barmh., bronn	15
Gelobet sei der Herr (festiv)	63—70	O vater der barmh., wir bitten	12
Gib unserm fürsten und aller	95	Präfation	33
Gott sei mir gnädig nach deiner	115	Preces	98
Gott sei uns gnädig und barmh.	53	Psalmtöne (ferial)	76—84
Gott wir warten deiner güte	58	Psalmtöne (festiv)	63—70
Heilig heilig heilig	34—38	Psalmtöne (zum introitus)	55—62
Heilig ist Gott der Vater	37	Schaffe in mir Gott	32
Herr Gott dich loben wir	85. 86	Sei gegrüzt Jesu du einiger	116
Herr nun läzest du (ferial)	88	Sende Herr dein licht	57
Herre nun läzest du (festiv)	51	Sihe wie dahin stirbt	118
Jauchzet dem Herrn alle welt	61	Und auf erden frid	8. 10. 20
Jch dank dem Herrn von ganzem	46	Vater unser (ferial)	97
Jch danke dir von ganzem herzen	62	Vater unser (festiv)	41
Jch glaub an Gott Vater	89	Verleih uns friden gnädiglich	94
Jch halte mich Herr zu deinem	55	Versikelton	71. 99
Jesaja dem profeten das geschah	39	Was habe ich dir getan	119
Kom heiliger Geist erfüll	1	Wehklage des profeten Jeremias	117
Kyrie (ferial)	96	Wie ein hirsch schreiet	56
Kyrie (festiv)	7. 9. 19	Wie lieblich sind deine wonungen	59
Kyrie Gott aller welt schöpfer	14	Wir glauben all . . schöpfer	30
Kyrie Gott Vater in ewigkeit	16	Wir glauben all . . Vater	31

